



VEREINSCHRONIK

Heute vor 10, 20 und 30 Jahren –
kleine geschichtliche Rückblicke

Berichte auf den Seiten 32, 37, 46

VEREINSNEWS

Die Krone des Festes – Ehemalige
Königinnen sammeln Spenden

Berichte auf den Seiten 56/57

VEREINSCHRONIK

Die Vereinsmitglieder treffen sich
zum Fototermin

Bilder auf den Seiten 65 – 67

INTERVIEW MIT DEM PRÄSIDENTEN

Frage: Mike, du wurdest kürzlich auf der Jahreshauptversammlung erneut zum Präsidenten gewählt. Wie beurteilst du dein erstes Jahr im Amt?

Antwort: Ich bin insgesamt sehr zufrieden und sogar positiv überrascht vom Rückhalt der Mitglieder. Es war ein gutes erstes Jahr, das meine Erwartungen übertroffen hat.

Frage: Welche Themen hast du dir zu Beginn deiner Amtszeit besonders vorgenommen?

Antwort: Mein wichtigstes Ziel ist es, dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Ich habe den Eindruck, dass der Verein manchmal in einem reinen Verwaltungsmodus agiert. Mir geht es darum, Tradition mit Moderne zu verbinden, damit wir neue Mitglieder gewinnen können, zeitgleich aber unsere Traditionen bewahren.

Frage: Was müsste deiner Meinung nach geschehen, um neue Mitglieder zu gewinnen?

Antwort: Die Mitgliedergewinnung kann nicht vom Vorstand getragen werden. Sie muss aus den einzelnen Einheiten heraus entstehen – durch persönliche Kontakte und die Stärkung des Kompanielebens. Ein attraktives Kompanieleben kann Gäste überzeugen, Mitglied in unserem Verein zu werden.

Frage: Welche Herausforderungen hattest du im ersten Jahr zu bewältigen?

Antwort: Einige Veränderungen gab es bereits vor meiner Amtszeit. Etwa, dass der bisherige Chor nicht mehr bei unserer Inthronisation sang oder der Käfer Cabrio Club sich zurückzog. Diese Themen wurden aber gut gelöst – dank engagierter Mitstreiter wie Carsten Sicking für die Cabrio-



Organisation und Johannes Scholten sowie Markus Zimmermann für die Chorarbeit.

Frage: Gab es besondere Höhepunkte oder prägende Momente?

Antwort: Auf jeden Fall das erste Schützenfest als Präsident – das werde ich nie vergessen. Man erlebt alles aus einem ganz anderen Blickwinkel, auch wenn man den Ablauf des Festes seit 35 Jahren kennt. Leider konnte ich aufgrund der langen Dauer des Schießens die Ehrengäste nicht persönlich begrüßen, aber Uwe Brinks hat das dankenswerterweise übernommen.

Frage: Haben dich Dinge trotz deiner langjährigen Erfahrung überrascht?

Antwort: Ja, vor allem das Engagement der anderen Vorstandsmitglieder. Ich habe das zwar schon als Justitiar beobachten können, aber jetzt aus nächster Nähe ist das noch

beeindruckender. Besonders hervorheben möchte ich die Arbeit der Beisitzer Ulf Wüstefeld und Stephan Mäteling, die viel im Hintergrund leisten, aber kaum wahrgenommen werden. Das erfreut mich natürlich sehr und ich würde mir manchmal auch aus den Einheiten einen anderen Blickwinkel auf die Arbeit des Vorstandes wünschen.

Frage: Gab es etwas, das du an der Rolle des Präsidenten unterschätzt hast?

Antwort: Die Vielzahl an Terminen war eine Überraschung. Als Präsident trägt man letztlich für alles die Verantwortung, auch wenn man nicht für jede Entscheidung direkt zuständig ist. Besonders bei großen Veranstaltungen wie dem Schützenfest spürt man das.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung)

Frage: Gibt es etwas, das du dieses Jahr beim Schützenfest anders machen willst im Vergleich zum Vorjahr?

Antwort: Ja, König werden (lacht). Am Ablauf selbst wird sich wenig ändern – der ist durch unseren Parolebefehl klar vorgegeben. Ich würde mir wünschen, dass der Rumpf in diesem Jahr etwas früher fällt. Aber das Spannungsmoment beim Königsschießen ist immer wieder besonders und das Königsschießen lässt sich glücklicherweise auch nicht beeinflussen.

Frage: Was sind aus deiner Sicht die langfristig wichtigsten Themen für den Verein?

Antwort: Ein gutes Verhältnis zu unserer Heimatstadt ist entscheidend. Viele denken, die Stadt finanziert unser Fest komplett, aber das entspricht nicht der Wahrheit. Eine eigene Festhalle wäre wünschenswert. Aber aktuell hat die Stadt leider andere Prioritäten. Dennoch sollten wir in engem Dialog bleiben.

Frage: Was möchtest du persönlich zur Weiterentwicklung des Vereins beitragen?

Antwort: Ich habe keine konkreten Pläne, aber mein Ziel ist es, den Verein attraktiver zu machen – ohne die Traditionen zu brechen. Neue Mitglieder und Gäste zu gewinnen ist zentral.

Frage: Was möchtest du den Mitgliedern und Unterstützern mitgeben?

Antwort: Zu uns kommen, mitmachen und Spaß haben – aber nicht im Sinne von maßlosem Konsum. Es geht um das Gemeinschaftsgefühl.

Frage: Was wünschst du dir von den Mitgliedern?

Antwort: Mehr Gelassenheit in gewissen Punkten und nicht alles so eng und kleinlich sehen. Ganz wichtig ist mir ein gepflegter Umgang miteinander und wie es unser letzter Bundeskanzler gesagt hat: Miteinander respektvoll umgehen.

Frage: Was wünschst du dem Verein für die Zukunft?

Antwort: Dass wir noch lange bestehen, unsere Mitglieder mitnehmen und neue Menschen begeistern können – damit der Verein nicht irgendwann verschwindet.

Stephan Mäteling und Mike Steinhauf



Pannenbecker
Decka & Kollegen

RECHTSANWÄLTE — NOTARE



Pannenbecker
Decka & Kollegen
Baustraße 8
46483 Wesel

Telefon — (02 81) 33 88 5 0
Telefax — (02 81) 33 88 5 55
info@rae-pannenbecker.de
www.rae-pannenbecker.de

GRUSSWORT

Der Präsident des Bürgerschützenvereins Wesel Vorm Brüner Tor 1922 e.V.

Liebe Gäste, liebe Schützen- und Reiterdamen, liebe Spielleute, meine lieben Schützenkameraden,

das Warten hat ein Ende und unser gemeinsames Schützenfest der Bürgerschützen zu Wesel und des Bürgerschützenvereins Wesel Vorm Brüner Tor beginnt in einigen Wochen. Wer wird in diesem Jahr unsere gemeinsame glanzvolle Königin sein, wer wird der letzte und beste Schütze, wer sind die Thronpaare? Das sind die Fragen, die unser Schützenherz bewegen und natürlich darf bei aller Anspannung auch der Spaß, das gesellige Beisammensein und die schöne Runde mit Freunden oder auch die rauschende Ballnacht nicht fehlen.

Ich freue mich wie in jedem Jahr auf unser Schützenfest und ich bin froh und dankbar, dass wir diese Tradition weiterleben und weitergeben dürfen. Für mich wird das Schützenfest 2025 ein ganz besonderes Fest. Es wird mein letztes Schützenfest als Präsident des Bürgerschützenvereins Vorm Brüner Tor sein.

Mit Dankbarkeit schaue ich auf die nun 22 Jahre zurück, als ich im Jahr 2003 zum ersten Mal von meinen Kameraden in dieses Ehrenamt gewählt wurde. Ich erinnere mich gerne an die vielen schönen Momente, an das Mitfiebern kurz bevor der Rumpf des hölzernen Adlers fällt, an die großen Zapfenstreiche, die Inthronisationen, die Versammlungen, die Besuche bei unseren Nachbarvereinen und vor allem an die geselligen Runden mit meinen Kameraden.

Ich war gerne Präsident und ich habe dieses Amt gerne ausgeübt. Ich habe viele nette Menschen kennengelernt und neue Freundschaften geknüpft und bestehende Freundschaften weiter gefestigt.

Natürlich gab es auch schwierige Entscheidungen. Aber gemeinsam haben wir immer versucht für unseren Schützenverein die beste Lösung zu finden und umzusetzen.

Es war eine lange und es war eine schöne Zeit. Doch jetzt ist es Zeit, das Amt in andere Hände zu übergeben.



Mein Nachfolger wird andere Schwerpunkte und Impulse setzen und seinen eigenen Weg finden und gehen und das ist auch genau richtig so.

Ich wünsche ihm für diesen Weg alles erdenklich Gute und die Unterstützung aller Schützenkameraden. In diesem Sinne auf ein großartiges Schützenfest 2025!

Euer Uwe



Blumen & Geschenke

Die Butterblume

wünscht allen ein schönes

Schützenfest 2025

Holzweg 33
46483 Wesel
Telefon 02 81 16 49 01 00

2. VERGLEICHSSCHIESSEN BSV zu Wesel – 1st Nato Signal Battalion

Wie bereits 2023 so konnten wir auch in 2024 Kameraden und eine Dame der Schießsportabteilung für das Vergleichsschießen mit der NATO gewinnen. 21 Personen waren gemeldet – von denen wirklich alle kamen. Sogar unser Präsident konnte kurzfristig für einen ausgefallenen Kameraden einspringen. So konnte ich um 19 Uhr insgesamt gut 50 Personen im Bürger-Schützen-Haus begrüßen. Darunter der Kommandeur Oberstleutnant Christian Arendt und der neue Battalion Sergeant Major – Chief Warrant Officer Patrick Tremblay (CAAR). Viele Deutsche Soldaten sowie ein Niederländer, ein Belgier, einige Briten und zwei Kanadier waren der Einladung zum sportlichen Schießwettkampf gefolgt und waren wirklich gute Dinge. Bereits in meiner Begrüßungsansprache teilte ich den Soldaten mit, dass wir als Bürger-Schützen antreten würden, um diesen Wettkampf zu gewinnen.

Na hoffentlich war das nicht eine Spur zu hoch – mal sehen. Unser Wirt hatte ein warmes Buffet gezaubert, das – wie immer – hervorragend geschmeckt hat. Viele mussten tatsächlich mehrfach „zuschlagen“ und doch blieb noch so einiges übrig. **Toll gemacht, Karsten!** Viele helfende Hände in der Vorbereitung – wie Carsten Sicking – und in der Durchführung (Jörg Thiel, Marcel Ingenhorst, Bernd Boßmann und auch Klaus-Dieter Schöneberg) sorgten dafür, dass EDV-mäßig alles klappte, wir genug Gewehre und Munition hatten und jedem Schützen eine helfende Person zur Seite stand. **Dankeschön Kameraden!!** Und so konnten viele gut gestärkt in den Wettkampf einsteigen. 3 Schuss Probe und dann 2 x 5 Schuss Wertung. Es ging um 2 Pokale, die die beiden Kommandeure gestiftet haben. 1 kleiner Preis für den, der die wenigsten Ringe erzielte und Wein und Vereinskrug für die 3 Erstplatzierten.



nehmen. Einen kleinen Becher aus hochwertiger Sterling-Silber-Legierung.

Jedenfalls haben wir ihm das so gesagt und er nahm es mit zustimmenden Augenzwinkern und einem Achselzucken zur Kenntnis.



Auch der Kommandeur des 1st NSB bedankte sich noch einmal mit anerkennenden Worten und überreichte mir einen Coin (siehe Foto) als Dank für eine gelungene Veranstaltung. Ich denke, dass wir hier wieder mal zeigen konnten, was wir gemeinsam alles auf die Beine stellen und mit vielen Händen zu einer gelungenen Sache machen können. Nochmals allen Helfern vielen Dank. Wie steht es doch auf dem Coin: **„Bravo Zulu“ (well done). Bravo Zulu, Kameraden!**

Der Preis an die beste Mannschaft ging an die 4. Kompanie mit 257 Ringen. Bei den Einzelschützen siegte Friedhelm Schmidt mit 47 Ringen, gefolgt von Monika Beard und Tobias Borgmann mit 46 bzw. 45 Ringen. Tja – ich hatte es ja angekündigt. Den Preis für die wenigsten Ringe konnte Kapitän (Hauptmann) Filip van Bosh (BEAR) für sich in Anspruch

Jürgen Sicking

Classification: NON-CLASSIFIED INFORMATION INTENDED FOR PUBLIC DISSEMINATION

Sir

I'd like to take this time to thank you again for the hospitality you and your members showed us at last night's! After discussions with 1NSB members, the evening was greatly appreciated by all.

Please pass on our greetings and thanks to your members!

We look forward to seeing you again.

Patrick

V/r

Patrick Tremblay
OR-9 CAN - Army
 Battalion Sergeant Major
 1st NATO Signal Battalion,
 NATO CIS Group
 Schill Kaserne Bks, Bocholter Str 6, 46487
 Wesel, Germany
 T: +49 281 20609-1002
 NCN: 242 1002
 Mobile: +49 172 668 6465
 E: Patrick.Tremblay@ncisg.nato.int

DIE JUBILARE ZUM SCHÜTZENFEST 2025

Die Bürgerschützen gratulieren sehr herzlich!

20 Jahre

Stephan Klapdohr	2. Kompanie
Markus Verweyen	2. Kompanie
Klaus Fischer	2. Kompanie
Egiste Launois	2. Kompanie
Thomas Knospe	2. Kompanie
Thomas Lösing	3. Kompanie
Christoph Hochstrat	3. Kompanie
Dr. Jendrik Böhmer	4. Kompanie
Bernd Stille	4. Kompanie
Michael Mäteling	4. Kompanie
Christopher Nitsch	Reiterzug
Till Hochstrat	Jungschützen

25 Jahre

Dieter Doersch	2. Kompanie
Daniel Borgmann	3. Kompanie
Thomas Schneider	3. Kompanie
Marc Heuken	3. Kompanie

30 Jahre

Bernhard Gründken	1. Kompanie
Lars Reinhard	3. Kompanie
Markus Zimmermann	3. Kompanie
Dirk Zacharias	Reiterzug
Dr. Bernd Kötter	Reiterzug
Dr. Reiner Vogel	passiv
Gerd Hüfken	passiv
Wolfgang Jenz	passiv



35 Jahre

Henning Tenoth	1. Kompanie
Tim Egerlandt	4. Kompanie

40 Jahre

Conny Reinhard jun.	1. Kompanie
Axel Bogumil	2. Kompanie
Ulrich Mölders	2. Kompanie
Andreas Heirich	3. Kompanie
Markus Henke	3. Kompanie
Antonius van der Linde	Reiterzug
Dirk Junkermann	Reiterzug

45 Jahre

Andreas Möllenbeck	2. Kompanie
Axel van der Kuil	3. Kompanie
Dr. Herbert Hülsken	4. Kompanie
Günter Kempkes	4. Kompanie
Hans-Rudolph Behr	Reiterzug
Hans Rottbeck	Reiterzug
Monika Beard	Schießsport
Manfred Hans	Schießsport
Theo Strösser	passiv
Burkhard Landers	passiv
Ludwig Maritzen	passiv

50 Jahre

Reiner Stepputt	1. Kompanie
Arvind Potphode	4. Kompanie
Klaus-Dieter Schöneberg	4. Kompanie
Ernst-Hermann Ridder	Reiterzug
Hans Czekalla	Schießsport



55 Jahre

Wolfgang Westarp	3. Kompanie
Friedrich Focks	4. Kompanie
Axel Heyne	4. Kompanie
Karl-Heinz Ortlinghaus	4. Kompanie
Kurt Seesing	4. Kompanie
Hans-Günther Egerlandt	Reiterzug
Hermann Meiring	Reiterzug
Heinrich Pannenbecker	Reiterzug

60 Jahre

Helge Grüttgen	1. Kompanie
Klaus Reinhard	1. Kompanie
Bernd Mühlenweg	4. Kompanie
Dieter Wilming	4. Kompanie
Fritz Kurek	passiv

75 Jahre

Helmut Coenen	3. Kompanie
---------------	-------------



Tannen APOTHEKE



Löwen Apotheke
seit 1650 am Großen Markt

Feldstraße 9
46485 Wesel
Tel.: 0281/50257

Apotheker
Sören Schmidt

Großer Markt 3
46483 Wesel
Tel.: 0281/22533

AMAZONENAUSFLUG 1. KOMPANIE

Sonntag 07.07.2024 – Überraschung ☺



Wir starten um 09:30 Uhr am Treffpunkt „Fusternberger“ mit privaten PKWs – die Fahrt geht über den Rhein, weiter an Xanten und Marienbaum vorbei und das Ziel ist... Schloss Moyland.

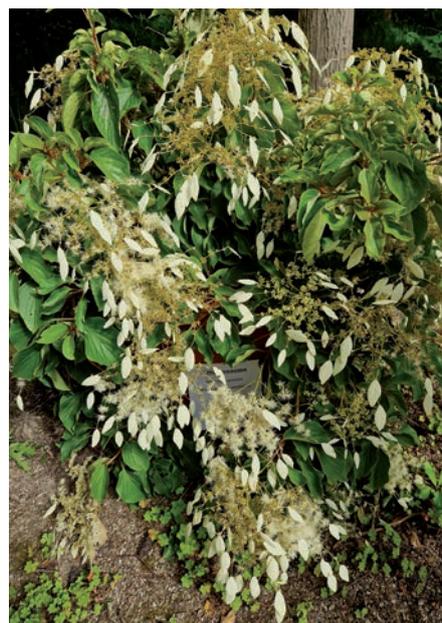
Mit von der Partie sind heute 15 Amazonen: Andrea, Sonja, Beate, Elke, Martina, Ute Kemper, Ute Klapdohr, Manuela, Conny, Uschi, Ruth, Elsbeth, Susanne, Danny und Regina.

Wir laufen erstmal ganz entspannt vom Parkplatz los, an der Kasse vorbei und haben noch etwas Zeit, bevor das Hortensienseminar um 10:30 Uhr beginnt. Das startet direkt am Eingang und geht weiter durch Park und Wald vor dem Schloss.

Ausgestellt sind Hortensien in Riesentöpfen, die den Winter über frostge-

schützt in Gewächshäusern verbringen. Ein ehemaliger Mitarbeiter hat ganz besondere Exemplare in sehr großen Töpfen für die Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Dazu gehört unter anderem die „Schizophragma“ – eine seltene Spaltenhortensie. Da finden wir den Namen schon völlig lustig und gut aussehen kann die Gute auch noch!

Zunächst laufen wir auf den offiziellen Parkwegen.



Die Hortensie (Hydrangea) ist viel artenreicher als wir alle gedacht haben. Es gibt sehr viele verschiedene Hortensien. Die bekannten sind Bauernhortensie, (Schnee-)Ballhortensie,

Tellerhortensie, Kletterhortensie und auch die mittlerweile öfter in Privatgärten angekommene Rispenhortensie, meistens in Weiß oder Creme. Hortensien mögen den Halbschatten, in der vollen Sonne verbrennen sie sehr schnell.



Dann verlassen wir die bequemen Wege und „stolpern ein bisschen“ durch den kleinen Wald.

Hier unter dem Schutz der Bäume sind die selteneren Hortensien zu finden, die gerne auch im Vollschatten gedeihen. Hierzu zählen Eichblatthortensie, Fell- oder Samthortensie und auch Spaltenhortensie.





Hier im Wald hüpfen auch gaaanz kleine Fröschelein herum – halbe Daumenlänge – sehr niedlich.

Aus dem Wald heraus geht's wieder auf großzügigen Wegen oder durch abgetrennte „Gartenzimmer“ mit Türen und Gattern in den nächsten Bereich. Ein Laubengang ist auch dabei. Das ist ein wunderbares Naturerlebnis, weil alles so satt grünt und blüht. Die Führung geht bis 12:00 Uhr, danach haben wir Zeit für ein Kaffeepäuschen. Das tut gut: Kaffchen, Kuchen oder was man sonst so möchte und mal kurz sitzen.

Von da aus ist „Zeit zur freien Verfügung“.



Wir bilden kleinere Interessensgrüppchen und huschen noch in die Ausstellung im Schloß (Joseph Beuys mit Fett- und Wurstecke, moderne Kunst, krumme Hubwagen), besteigen den Nordturm oder sehen uns den Park mit Kunst hinter dem Schloss an. Um 14:00 Uhr sammeln wir uns alle wieder und spazieren durch das Hortensien-spalier in Richtung Ausgang.



Gelernt haben wir: ob eine blaue Bauernhortensie nun blau oder rosa blüht, ist abhängig vom pH-Wert des Bodens. Wenn sie blau war und sein



soll, aber rosa wird, kann man im nächsten Frühjahr mit einem Hilfsmittel namens „Hortensienblau“ den pH-Wert im Boden so verändern, dass die Pflanze wieder blaue Blüten bekommt.

Uuuuund: man kann eigentlich jede Hortensie vermehren. Aber wie das geht, verrate ich nicht 😊



Es lohnt sich im Schloss Moyland den Park zu erkunden. Mit Führung ist es besonders empfehlenswert.

Es war ein wunderschöner Tag: das Wetter hat mitgespielt und wir haben viele Informationen und neue Eindrücke bekommen und unseren Horizont an der modernen Kunst lachend und staunend erweitern können.

Danke an Andrea und Sonja für diese schöne Amazonentour 2024!

Regina Brincks

HERRENTOUR DER 3. KOMPANIE Lebensmüde? Mutig? Oder einfach nur Dritte Kompanie?

„Eine Mannschaft besteht aus elf Spielern“

Wesel, 17. Mai 2025. Es war einer dieser Tage, an denen selbst der Wettergott wusste: Heute zieht die Dritte Kompanie los – und zwar mit Stil, Sonne und ordentlich Durst im Gepäck.

Im frischgemähten Garten von Axel (ein Rasen, der sich vor dem Wembley-Rasen nicht verstecken müsste) versammelten sich 15 Kameraden und 3 ambitionierte Jungschützen zur traditionellen Herrentour, die alle zwei Jahre stattfindet – oder wie wir sagen: alle zwei Jahre ist zu selten!



Bevor sich jedoch irgendwer ernsthaft Gedanken über den Tagesablauf machte, entbrannte eine heiße Diskussion... über noch heißere Currywurst. Zwischen "leicht pikant" und "Feuer aus der Hölle" war alles vertreten.

Nach dieser geschmackvollen Einleitung und dem ersten Bier, begann die Reise zum Tagesziel: das DFB-Museum in Dortmund. Dank der helden-

haften Fahrdienste von Markus Z., Carsten und Manuel, die ihre Bullis zur Verfügung stellten, wurde die Truppe sicher dorthin kutschiert.

Lebensmüde? Mutig? Oder einfach nur Dritte Kompanie?

In Dortmund angekommen, bewiesen Tobias und Achim, wie man sich fast von der Herrentour abmeldet: Tobias entschied sich, mitten auf dem Bahnhofsp Platz ein beherztes "Schalke vor!" zu rufen – umringt von einem Dutzend BVB-Fans in Schwarz-Gelb.



Achim setzte noch einen drauf und flanierte völlig entspannt in einem Bayern-Trikot durch die Dortmunder Fankulisse. Ich sage: Überlebenskunst mit Stil!

Führung durch Fußballgeschichte – mit einem Hauch Fantasie

Im Museum startete die Führung direkt an der bunt bemalten Wand voller Fußballfans und Prominenz. Station 1: Die Geschichte der Nationalmannschaft – mit Leinwand, Groß Ball und nostalgischem Gänsehaut-Material. Beim Film zur WM 2014 waren alle begeistert, doch bei



den Originaltrikots kam Verwunderung auf: "Wie klein waren denn die Jungs?", fragte jemand. Oder waren wir einfach... größer?

Ein Highlight: Der zweite Film mit Sepp Herberger, der uns erneut „11 Freunde“ ins Gedächtnis rief – nur diesmal mit Surround-Sound und Stadiongefühl.




ROTTBECK IMMOBILIEN

Häuser · Wohnungen · Grundstücke · Anlageobjekte · Immobilienbewertung

Kontaktieren Sie uns:  0281 972810  www.rottbeck-immobilien.de



Station 2 führte uns in die Tiefen der Bundesliga-Geschichte. Besonders belustigend: Die Göttin "Victoria", die sowohl WM- als auch Bundesliga-Trophäen zierte – offenbar war auch der DFB mal Fan von Recycling.

Noch besser: Die Jahresliste der Meister, bei der Rapid Wien 1941 als Bundesliga-Sieger auftauchte – sehr zur Freude der Geschichtsfreunde unter uns.

Und dann das: Ein Beweisfoto, das zeigt, dass nicht Klaus Fischer, sondern unser Axel das Tor des Jahres 1977 per Fallrückzieher erzielt hat. Nur der DFB hat's leider nie offiziell anerkannt. Schade...



Selfies, Side-Eyes und Schaum-Berge
Nach dem Rundgang: Gruppenfoto! Wir fragten höflich eine Gruppe



niederländischer Jugendlicher, ob sie uns fotografieren könnten – und bekamen prompt... ein Bild von sich selbst. Deutsche Sprache, schwere Sprache. Lachen inklusive.



Im Entenmarsch ging es weiter ins Brauhaus Hövels, wo Achim und Markus H. bereits beim Eintreten mit dem charmanten Satz begrüßt wurden: "Seid ihr sicher, dass ihr in Dortmund richtig seid?" – Ich gehe hierbei mal stark davon aus, dass hier das Trikot von Achim und der im Museum gekaufte Bayern Schal von Markus angesprochen wurde.

Nach der ersten Runde im Glas wurde ein ganzes Fass Bier geordert. Der auserwählte Zapfer durch "Bins nicht Wahl"-Niederlage: Matthias Sommer. Der Profi-Schütze zauberte aus einem 30-Liter-Fass gefühlt ein 60-Liter-Schaumspektakel. Die Krone? GROSSartig.

Als unser überforderter Kellner uns plötzlich nochmal alle Karten brachte – obwohl die bereits auf dem Tisch lagen – erklärte er freundlich, dass



aufgrund von Personalnot nur die kleine Karte gelte. Spontan bot man an, mich für drei Bierfässer als Küchenaushilfe zu versteigern mit den Worten „Der Mann ist Koch“. Zum Glück für mich wurde es beim Vorschlag belassen.

Der letzte Akt

Mit einem leichten, biergetränkten Schwanken brachen wir auf. Aber nicht etwa Richtung Bett! Nein, der Abend wurde an der Pop-Up Bar am Berliner Tor beendet – mit weiteren Bieren, Anekdoten und dem Gefühl: So geht Herrentour!

Fazit: Sonne, Fußball, Bier, Currywurst und ein Hauch Spaß – die Dritte Kompanie weiß, wie man einen Tagesausflug zur Legende macht. Wir freuen uns schon jetzt auf 2027...

Henke Family







**AUFSTELLUNG DER
PREISTRÄGER ZUM
SCHÜTZENFEST 2024****Bataillonspreis**

Unteroffizier Klaus-Peter Roelvinck
26 Ringe 2. Kompanie

Ehrenpreis der Stadt Wesel

Schütze Ludger Ingenhorst
26 Ringe 2. Kompanie

Pannenbecker Preis

Oberleutnant Jan Pannenbecker
27 Ringe Reiterzug

Preis der Hansegilde

Schütze Daniel Kalaitzidis
26 Ringe 2. Kompanie

Preis des Kommandeurs

Wachtmeister Stefan Bremkens
25 Ringe Reiterzug

Preis der Besten

Hauptmann Bernd Boßmann
45 Ringe 2. Kompanie

Alfred Pannenbecker Pokal

224 Ringe 4. Kompanie

**SCHIESSSCHNÜRE
UND EICHELN**

(wurden in den Einheiten verliehen)

Grüne Schießschnur

Vizefeldwebel Jörg Egerlandt
27 Ringe 4. Kompanie

Grüne Eichel

Obergefreiter Matthias Borgmann
27 Ringe 3. Kompanie

Silberne Schießschnur

Oberzahlmeister Thomas Schneider
28 Ringe 3. Kompanie
Leutnant Dirk Knopf
27 Ringe 4. Kompanie

Silberne Eichel zum Eichenblatt

Präsident Mike Steinhaut
27 Ringe Reiterzug

Goldene Schießschnur

Fahnenoberleutnant Dietmar Angenendt
28 Ringe 1. Kompanie
Vergnügungsminister Niklas Weiß
29 Ringe Jungschützenzug

Goldene Eichel

Oberleutnant Wolfgang Schneider
28 Ringe 3. Kompanie
Vizefeldwebel Robert Weck
27 Ringe 4. Kompanie

**KOMPANIEPREISE
UND
ESKADRONPREIS****2. Kompanie**

Kompaniefeldwebel Markus Verweyen
28 Ringe

3. Kompanie

Gefreiter Marcel Bluhm
27 Ringe

4. Kompanie

Beisitzer Stephan Mäteling
27 Ringe

Reiterzug

Rekrut Bert Gricksch
27 Ringe

Jungschützenzug

Jungschütze Moritz Ruth
46 Ringe

**TRÄGER DER
VOGELPREISE****1. Preis Kopf**

Obergefreiter Manuel Heirich
3. Kompanie

2. Preis rechter Flügel

Schütze Benedikt Schwinning
4. Kompanie

3. Preis linker Flügel

Reiter Simon Bleckmann
Reiterzug

4. Preis Zepher

Oberzahlmeister Thomas Schneider
3. Kompanie

5. Preis Reichsapfel

Oberleutnant Tobias Borgmann
3. Kompanie

KÖNIGSSCHUSS 2024

Unteroffizier Christopher Bückmann
4. Kompanie

31.08.2024/20:42 Uhr

338. Schuss



BREUER & TILMANS

STEUERBERATER PARTG MBB

Büro Wesel

Lübecker Straße 27
46485 Wesel
Telefon: 0281 95235-0
Fax: 0281 95235-79

Email: info@breuer-tilmans.de
Internet: www.breuer-tilmans.de

Büro Krefeld

Westwall 58
47798 Krefeld
Telefon: 02151 97524-0
Fax: 02151 97524-24

KÖNIGE UND KÖNIGINNEN – JUBILÄEN 2025

Herzliche Glückwünsche!



2025



5 Jahre

Coronabedingter Ausfall

10 Jahre

Marcus Becherer (1. Komp.) und Birgitta Kempkes (4. Komp.)

15 Jahre

Bernd Boßmann (2. Komp.) und Ruth Egerlandt (RZ)

20 Jahre

Klaus-Dieter Schöneberg (4. Komp.) und Birgit Schmidt (2. Komp.)

25 Jahre

Dr. Bernd Kötter (RZ) und Hildegard Gall (2. Komp.)

30 Jahre

Hans van der Kuil (3. Komp.) und Christiane Hetzel (2. Komp.)

35 Jahre

Heinz-Dieter Gerwers (†) (1. Komp.) und Hildegard Dymski (2. Komp.)

40 Jahre

Bernd Beykirch (†) (1. Komp.) und Hanni Spelmans (†) (2. Komp.)

45 Jahre

Heinz Smolik (†) (1. Komp.) und Inge Watermann (4. Komp.)

50 Jahre

Werner Brücker (†) (RZ) und Marlis Schmidt (RZ)

55 Jahre

Karl-Heinz van Oy (†) (3. Komp.) und Ingrid Evertz (2. Komp.)

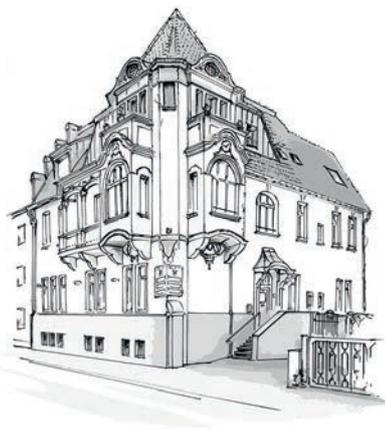


Schmülling & Kollegen

Rechtsanwälte · Fachanwälte · Notar

Herzogenring 22
46483 Wesel
Kanzlei (0281) 22002
Notariat (0281) 1634898
kanzlei@rae-schmuelling.de

www.rae-schmuelling.de



Franz Schmülling

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Ulrich Schmeing

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

Martin J. Schmülling

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht



Anke Wesendonk

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

MÜNZE AN DER KÖNIGSKETTE 2025

50 Jahre Internationaler Frauentag

Die Münze an der Königskette ruft den internationalen Frauentag in Erinnerung.

Das Jahr 1975 erklärten die vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Frau. Die UN-Generalversammlung wollte so das Bewusstsein für die Situation von Frauen weltweit schärfen und Regierungen ermutigen, Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung zu ergreifen. Während des Jahres fanden weltweit viele Veranstaltungen, Konferenzen, Seminare und Demonstrationen statt. Vorausgegangen war in den 1960er- und 1970er-Jahren eine breite globale Bewegung für Frauenrechte und Gleichstellung. In deren Folge setzten sich internationale Frauenverbände für eine sichtbare Interessenvertretung bei den Vereinten Nationen ein.

Wenn auch in dieser Hinsicht viel erreicht wurde, gibt es doch weltweit noch sehr häufig Nachteile und Repressionen für Frauen. Das zeigt sich u. a. in Deutschland derzeit noch an dem sogenannten Equal Pay Day. Dieser fand 2025 am 07.03.2025 statt.

Statistisch verdienen Frauen mit gleicher Vorbildung und Qualifikation



im Durchschnitt immer noch 18 % weniger als vergleichbare Männer. Immerhin; die Quote sinkt derzeit auf 16%. Daher wird dieser Tag im nächsten Jahr bereits am 27.02.2026 begangen. Einerseits schön – andererseits bedenklich, dass dieses auch heute immer noch so ist.

Die Münze bildet den Auftakt einer mehrteiligen Serie „Prägende Frauen“ bei der von 2025 – 2035 insgesamt 12 Münzen erscheinen.

Die Münze besteht aus 925er Sterlingsilber. Sie wiegt 18g, hat einen

Durchmesser von 32,5 mm und ist in der Prägequalität Stempelglanz hergestellt. Der Entwurf stammt von dem Künstler Jordi Truxa aus Neuenhagen bei Berlin.

Die Bildseite zeigt im Zentrum das internationale Frauenzeichen mit einem inkorporierten Gleichheitszeichen. Darum entwickelt sich linksseitig eine Globushälfte sowie rechtsseitig ein Frauenprofil. Oben steht im Halbkreis INTERNATIONALES JAHR DER FRAU und unten die Jahreszahl 1975. Die Komplexität der Darstellung zeigt sich an der Mittelachse, die vom äußeren linken Rand durch den Globus und die Mitte des Frauensymbols verläuft und die Blickrichtung der Frau bestimmt. Dies unterstreicht die zentrale Rolle der Frau in der Welt auf eindrucksvolle Weise.

Die Rückseite (Wertseite) zeigt einen Adler, den Schriftzug BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, die Jahreszahl 2025 sowie die 12 Europasterne. Zusätzlich ist die Angabe Silber 925 aufgeprägt.

Der glatte Münzenrand enthält in vertiefter Prägung die Inschrift: GLEICHHEIT – ENTWICKLUNG – FRIEDEN und das internationale Frauenzeichen ♀.

SCHÜTZENFEST 2025

Ein besonderes Jubiläum

In diesem Jahr feiert Ehren-Feldwebel Helmut Coenen von der 3. Kompanie sein 75. Jubiläum.

Bereits im Jahr 1955 schoss er den Kompaniepreis und wurde beim ersten Schützenfest in der neu erbauten Niederrheinhalle von der Königin Franzis Jamin ausgezeichnet. 1956 und 1968 vertrat er die Kompanie auf dem Thron. Auch als Capello war er in der Dritten aktiv.

Nun wünscht sich der Jubilar, inzwischen 93 Jahre alt, noch viele schöne Stunden im Kreise seiner Kameraden zu verbringen.



Ferdi Breuer

BESUCH IN FELIXSTOWE 2025

Oooh – Linksverkehr!

Am 8. Mai machten sich acht Vereinsmitglieder plus drei Familienmitglieder auf zur Fahrt nach Felixstowe. Diesmal mit dem eigenen Auto – ohhh, Linksverkehr. Aber Monika hat ja lange in England gelebt und mit ihr vorweg klappte sogar der doppelte linke Kreisverkehr.

Gestartet wurde um halb zehn, gegen acht Uhr waren wir dann endlich angekommen.

Empfangen am neuen Schießstand, wurden wir nach Stärkung und Erfrischung auf unsere Freunde verteilt und dann ging es auch bald ins Quartier. Am Freitagmorgen, nach einem gemütlichem Frühstück, ging es für uns (also jede Gruppe erstmal für sich) zu einem Bummel über die Seepromenade von Felixestowe.

Die ist insgesamt 3 km lang. Wir haben nur den schönsten Teil bewandert, mit zweitem Kaffee und so.

Gegen Mittag trafen sich alle in einem



Restaurant für ein gemeinsames Essen. Von dort starteten wir anschließend zum „Adventure Golf“.

Na ja, Minigolf in einer super Anlage, schön gestaltet, aber die Bälle wollten auch nicht immer in die Löcher.

Dinner im Maybush am Abend zum Ausklang in geselliger Runde.



Am Samstag dann der große Schießwettkampf. Auf dem neuen Schießstand, wo sich seit zwei Jahren leider nicht viel geändert hat, haben wir – wie eigentlich immer – geschossen. Die Ergebnisse – auch wie immer – sehr durchwachsen. Mal gewinnt Felixstowe, mal gewinnt Wesel. So ganz ernst nehmen wir den Wettkampf nicht mehr. Es geht doch mehr um den Spaß und die Gemeinsamkeit. Dinner im "Dooleys Pub" zum Ausklang am Abend.

On Sunday morning our friends have arranged a day out at Colchester Zoo.

Unfortunately most of the animals have been in the church (at least: it was Sunday!).

But seriously, the enclosures were quite large with lots of hiding places and you need patience to see some of them. So we have had a nice day at a beautifully designed zoo.



Abends gab es die große Siegerehrung – traditionell – im Felixestowe Ferry Sailing Club, natürlich mit Dinner und... und...

Am Montagmorgen ging es dann leider schon in aller Frühe wieder Richtung Heimat.

Robert Weck



WALDHOTEL
TANNENHÄUSCHEN
W * E * S * E * L

FEIERN SIE MIT UNS.

Ob Taufe, Kommunion, runder Geburtstag, Weihnachtsfeier oder ein gemütliches Beisammensein – wir machen Ihr Fest unvergesslich. Buffet, 3-Gang-Menu oder ganz individuell – wir beraten Sie gern!

info@tannenhaeuschen.de · www.tannenhaeuschen.de



SCHIESSFEST Upgrade

Am 10.05.2025 fand bei bestem Wetter unser Schießfest im Bürger-Schützenhaus mit Thronbesuch statt. Dieses Mal wieder im gewohnten Rahmen... fast. Durch die Erfahrungen aus dem Vorjahr, als die Schießanlage aufgrund der Umbauarbeiten nicht zur Verfügung stand, konnten wir einiges an Veränderungen übernehmen und der Veranstaltung einige neue Aspekte hinzufügen. Nach der Begrüßung des Königs-paares und ihrem Thron, konnte die 4. Kompanie auch zwei neue Ehren-mitglieder begrüßen. Thomas Holt-kamp und Jan Pannenbecker wurde diese Ehre zu teil. Als Ehegatten von Königinnen, die einen König aus der

4. Kompanie haben, ist es unsere Art Danke zu sagen. Auch hier nochmal Herzlich Willkommen.

Nun wurden die Kinder langsam nervös. Neben dem Spielmobil und verschiedensten Mal- und Bastel-utensilien hatten sie die Slush-Eis-Maschine längst entdeckt. Natürlich durften sie sich daran bedienen und wie sich herausstellte, sollten auch die Erwachsenen am späteren Abend durchaus ihren Spaß damit haben.

Im Laufe des Tages wurde reichlich geschossen, auch das Flatterschießen (der Wind hat durchaus für sehr viel Flatter gesorgt) war beliebt. Der Thron hatte seinen eigenen Wettbewerb –

langweilig wurde wohl keinem.

Zwischendurch gab es noch Kaffee und Kuchen, damit die Zeit bis zum Abendessen nicht so lang wurde.

Zum Schluss erfolgte noch die Ver-gabe der verschie-denen Preise. Dank der neuen Anlage gab es die Ergeb-nisse praktisch per Knopfdruck und das



lange Auswerten der Karten gehört von nun an der Vergangenheit an.

An dieser Stelle nochmal allen Helfern ein herzliches Danke, die den reibungslosen Ablauf der Veranstal-tung erst möglich gemacht haben.

Nun war der Abend aber noch nicht zu Ende und der Autor dieses Be-richtes und ein Leutnant (Daniel H.) haben dann für sich die Slush-Eis-Maschine entdeckt.

Es gab verschiedene Kombination, wobei die Varianten mit Eierlikör und Jägermeister (hier vor allem optisch) zu den Favoriten gehörten. Linie eher nicht. Aber das sieht man an den Bildern am besten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Markus Schöneberg



Gemeinsam feiern, gemeinsam arbeiten –



wünscht ein
schönes Schützenfest!



Der medizinische Großhandel in Wesel



Im Gedenken an unsere Verstorbenen

*„Nur wenige Menschen sind
wirklich lebendig und die, die
es sind, sterben nie. Es zählt
nicht, dass sie nicht mehr
da sind. Niemand, den man
wirklich liebt, ist jemals tot.“*

Ernest Hemingway

15/07/2024 – 20/06/2025

Ingrid Gartelmann
Königin der
Bürger-Schützen 1988

Rainer Buschmann
Elmar Hillebrand

Feldwebel
Hans Gerd Haverkamp

Ehrenoberleutnant
Karl-Heinz van Oy

Sergeant
Ulli Rieger

Günter Warthuysen



SKODA
Service

Ihr Škoda Servicepartner in Wesel
www.schmeink-gruppe.de



Auto Schmeink GmbH
Oberndorfstraße 1, 46483 Wesel, Tel.: 0281 / 96270-0

AUTO
SCHMEINK

GEFAHR FÜR DAS SCHÜTZENFEST, WIE WIR ES KENNEN – Läuft diese Veranstaltung unserem Fest den Rang ab?

Eine hinterhältige Bande von ziel-sport-begeisterten Menschen traf sich im November 2024 zu einer bereits traditionsreichen Veranstaltung. Mitglieder des Jungschützenzugs Dr. August Gessel und der 4. Kompanie rotteten sich zusammen, um unter Pseudonymen wie "Gebrüder Abschuss", "Die Promillezebras" oder "Dosenöffner" einer immer größer werdenden sportlichen Tätigkeit zu frönen. Die Rede ist vom jährlich stattfindenden Beer-Pong Turnier. Dabei steht dieser Sport dem Schieß-sport in nichts nach: Konzentration, genaue Atemtechnik und das erquickende Gefühl, wenn man ins Weiße getroffen hat.

Ja, richtig gelesen, denn Ziel im Beer-Pong ist es, den Beerpong-Ball* in einen Becher zu werfen. Und der ist nun mal von innen „weiß“.

Die Anspannung als spielende Person ist kaum in Worte zu fassen. Kaum, heißt nicht, dass ich es nicht versuche: Stellt euch vor, ihr steht mit eurem Teampartner vor einem längs stehenden Tisch. Vor euch zehn Becher in leuchtend rot oder hinterhältig blau. Gegenüber von euch: Das nach Bier und euren Tränen geifernde gegnerische Team. Der erste Wurf beider Seiten wird im markdurchdringenden Augenkontakt durchgeführt. Es geht nur um den Anwurf in diesem Spiel, trotzdem werden hier die ersten Helden geboren. Wenn eure Nerven das überstanden haben, dann geht der Wahnsinn erst richtig los. Alle taktischen Elemente, um das

Spiel zu gewinnen, werden aus der Westentasche gezogen. Aufsetzer, gleichzeitige Würfe, zurückrollende Bälle und Trickwürfe, die die Harlem Globetrotters wie rhythmische Sportgymnasten erscheinen lassen, kommen in diesem Turnier zum Einsatz. Wenige schaffen es in diesem tollkühnen Turnier ins Finale (die Zahlen der Statistikabteilung weisen darauf hin, dass es in den meisten Fällen nur zwei Teams sind, die das vollbringen. Berechnungen laufen noch).



Die Sieger des Finales erhalten einen Wanderpokal und eine Verewigung auf dessen Sockel. Aber das ist nicht, worum die beiden Mannschaften ringen. Es ist der sportliche Ehrgeiz und die Anerkennung durch die nun zuschauenden aus-geschiedenen Teams, die in diesem letzten Spiel zu Höchstleistungen animieren.

Als eine dieser zuschauenden Perso-nen kann ich mit fester Überzeugung sprechen, wenn ich sage: „Es lohnt sich, dabei gewesen zu sein und je-des Jahr aufs Neue teilzunehmen“. Zum Abschluss kann gesagt werden: eine Tradition die wir gerne noch weitere hundert Jahre fortführen sollten.

Rene Knepper

**Beerpong-Ball: Manche meinen, es wird mit einem normalen Tischtennis-Ball gespielt. Spätestens an diesem Punkt erkennt man die Anfänger. Tatsächlich handelt es sich um einen offiziell von der BPA zertifizierten Ball, dessen aerodynamische Eigen-schaften nicht beeinträchtigt werden, selbst wenn er mit Flüssigkeit in Kontakt kommt.“ BPA: Beerpong Association*



BIESEMANN

**Beerdigungsinstitut
Tischlerei & Schreinerei
seit über 100 Jahren in Wesel**



Beratung zu allen Bestattungsfragen
Kostenlose,
fundierte und individuelle Vorsorge

Wir helfen und begleiten
im Trauerfall



Alle Schreinerarbeiten und Tischlerarbeiten
fachgerecht auch individuell nach Ihren
Wünschen

Einbruchschutz

Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff,
Aluminium und
Holz-Alu

Möbelbau

Einbauschränke

Veluxfenster



AMAZONEN DER 3. KOMPANIE ON TOUR

Xanten, wir kommen!

Am 10.05. war es endlich soweit: Die Damenriege, bestehend aus einer bunt gemischten Truppe mit einer gemeinsamen Leidenschaft für Spaß, Kaffee und Wein, machte sich auf zum ultimativen Frauenausflug nach Xanten. Ziel: ein bisschen Abenteuer, viel Lachen und eine großartige Zeit zusammen!

Adventure Golf – oder der Kampf mit dem Minigolfschläger.



Beim Adventure Golf angekommen, wurden die ersten Selfies geschossen, die Sonnenbrillen lässig aufgesetzt und die Schläger geschwungen – na ja, mehr oder weniger elegant. Schon auf Bahn 1 zeigte sich: Der Ball hatte seinen eigenen Willen. Während einige mit Tiger-Woods-ähnlicher Präzision trafen (okay, vielleicht war's auch einfach Glück), verwandelten andere die Bahnen kurzerhand in Ruhezone oder Gesprächsinseln. Besonders Bahn 7 – liebevoll „Die Rampe des Grauens“ genannt – sorgte für große Heiterkeit, als der Ball sich weigerte, loszurollen oder das Loch immer wieder verfehlte. Technikfehler? Auf jeden Fall! Was denn sonst?!

Kaffee, Kuchen – und Kalorien sind eh nur ein Gerücht

Nach so viel sportlicher Betätigung (und Lachmuskeltraining) war es höchste Zeit für die nächste Disziplin: Kaffeetrinken. Im Café direkt neben dem Golfplatz kehrten wir ein und Kuchen wurde bestellt. Die Auswahl war groß, aber die meisten entschieden sich für Käsekuchen mit Preiselbeeren. Vereinzelt wagte sich die eine oder andere Amazone an ein Stück Grillagetorte oder einen

Eisbecher. Der Versuch „nur ein kleines Stück“ zu nehmen, wurde kollektiv belächelt. Schließlich war ja Ausflug. Und Kalorien zählen bekanntlich nicht, wenn man sie teilt... oder ignoriert.



Weinfest – wir sind nur zum Probieren hier! (Wirklich!)

Frisch gestärkt ging es weiter zum Weinfest am Marktplatz. Dort war die Stimmung bereits auf dem Höhepunkt – was wahrscheinlich auch mit dem einen oder anderen getesteten Gläschen Riesling, Grauburgunder oder „Huch, der schmeckt ja gar nicht schlecht“-Wein zu tun hatte.

Fidos – Der krönende Abschluss

Abends verschlug es uns ins Fidos, wo der Abend gebührend ausklang. Auf der Speisekarte war eine Auswahl für jeden Geschmack zu finden. Es wurde gesungen, gequatscht, gelacht, gegessen und getrunken. Als die Sonne langsam unterging, machten wir uns auf den Weg zurück nach Wesel!

Fazit des Tages: Xanten kann was. Und wir auch. Dieser Ausflug schreit nach einer Wiederholung – vielleicht nächstes Mal mit Bowling, Bootsfahrt oder Baggersee. Hauptsache: zusammen, laut und mit ganz viel Spaß!

Maike Zimmermann



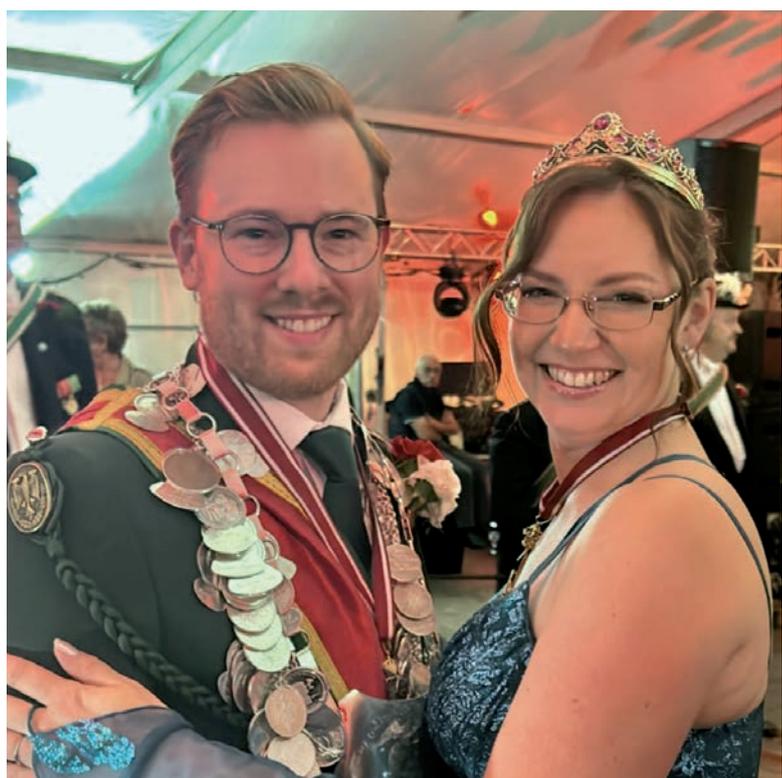
WOHNEN GENAU AM RICHTIGEN FLECK.

Einfach. Überall! Dank barrierefreiem Wohnen.

Über 100 Jahre sicher wohnen.

wohnbau-wesel.de
Wohnungsbaugenossenschaft Wesel eG | Isselstrasse 26 | 46483 Wesel





KARNEVALS-KRÄNZCHEN DER AMAZONEN

Das 1. Mal

Am Sonntagmorgen, 16. Februar 2025, erlebte das Waldrestaurant Hohe Mark eine Premiere, wie ich an diesem Morgen erfahren habe.

Es war die 1. Karnevalsveranstaltung, die jemals in der Hohen Mark stattgefunden hat. Die Chefin Frau Borchering war so begeistert von unseren Damen, dass sie gesagt hat, im nächsten Jahr käme sie auch im Kostüm. Memo an mich... muss ich ihr in Erinnerung bringen.

Aber vor dem schönen Morgen mit vielen gut gelaunten Amazonen stand noch die Arbeit.

Die Vorstände der Amazonen hatten nachhaltig Toilettenpapierrollen gesammelt und Knallbonbons mit

süßen Füllungen gebastelt. Diese wurden von Anke Vengels gespendet. Am Samstagmorgen vor unserer Veranstaltung haben sich Anne Gerlach,



Irma Pottgießer, Maike Maternowski, Beate Lohmeyer und ich zum Schmücken des Saales getroffen. Hier wurde schon fleißig gelacht, geklebt und Luftschlangen geworfen.

Am Sonntagmorgen begrüßte das Dreigestirn – bestehend aus: Beate Lohmeyer, Sabine Böger und mir – die Amazonen mit einem freundlichen „Hello“ als Tanz- und Pantomime-Einlage zur Starbugs-Comedy-Musik.

Ihr könnt uns glauben: wir haben alles ge-



geben und das Gelächter beim Einstudieren war groß.




RAINER BENIEN

BÜRGERMEISTER FÜR WESEL

SPD Die Wesel-Partei.

Die SPD Wesel wünscht allen Mitgliedern und Gästen des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e. V. ein schönes Schützenfest 2025.



Ein großes Dankeschön an unsere Bine für diese tolle Idee! Wir haben bereits für nächstes Jahr wieder etwas im Hinterkopf.

hat immer davon gelebt, dass die Kompanien versuchen, selbst etwas zu gestalten. Hier auch ein Danke an Stefanie Sommer, die ein kurzweiliges Spiel für die 3. Kompanie organisiert hat.

Wir als Amazonas-Vorstände haben uns sehr darüber gefreut, wie zahlreich die Amazonas dieses Jahr vertreten waren.



In 2024 im Saal Schepers waren wir knapp 60 Damen; im Februar waren es sage und schreibe 92!

Die Kostüme waren vielfältig und schön, anders kann man es nicht sagen.

Auch die Besuche und Auftritte der Red Stars, der Prinzengarde, der Kinderprinzessin sowie dem Prinzenpaar mit Gefolge waren wieder eine Augenweide. Was auch ebenfalls wunderbar angekommen ist: unser Pin! Wir haben ein anderes

Bei so einer Resonanz freuen wir uns natürlich auf den nächsten Termin: **Save the Date: Sonntag 1. Februar 2026 im Restaurant Hohe Mark!**



Beim Üben haben wir festgestellt: Es muss nicht perfekt sein um Spaß zu machen. Vielleicht ist das eine Anregung für alle Amazonas, etwas ähnliches wieder auf die Beine zu stellen. Denn unsere Veranstaltung

Motiv als letztes Jahr gehabt, und er war dank Martina Schmellenkamp und Bettina Schmitz wieder ruckzuck ausverkauft. Auch hier schwebt bereits eine neue Idee in unseren Köpfen.

Bei so einer Resonanz freuen wir uns natürlich auf den nächsten Termin: **Save the Date: Sonntag 1. Februar 2026 im Restaurant Hohe Mark!**

Andrea Ulland



GEBT DEM KÖNIGSPAAR EIN WENIG FARBE



KINDERKÖNIGSPAAR 2024



Wir bedanken uns bei Pia Steinhaut und Robert Bremkens für eine gelungene Regentschaft.

Auch ihr Kinder seid ein Teil der großen Schützengemeinschaft. Auf diesen Seiten findet ihr die wichtigsten Infos für euch:

Kinderkönigschießen mit Spiel, Spaß und einem besonderen Highlight am 31. August 2025 ab 11 Uhr am Schießstand.

Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren dürfen auf die Vogelpreise und den Rumpf des Vogels schießen.

Wenn du daran teilnehmen möchtest,

müssen dich deine Eltern bis spätestens 11.30 Uhr am Schießstand anmelden.

Kinderschützenfest am 7. September 2025 im Festzelt. Um 14.45 Uhr startet die Parade des Bataillons. Danach erwartet euch wieder ein abwechslungsreiches Programm mit einer kleinen Abschlussüberraschung und natürlich die Inthronisation des Kinderkönigspaares.

Der Kinderausschuss

PREISTRÄGER 2024

Kinderkönigin	Pia Steinhaut
1. Preis Kopf	Anton Liman
2. Preis rechter Flügel	Olivia Budde
3. Preis linker Flügel	Nele Stutz
4. Preis Zepher	Robert Bremkens
5. Preis Reichsapfel	Nico Dicks
Pechvogelpokal	Robert Bremkens



JUBILARE 2024

Kinderkönigspaare

30 Jahre

Jens Wüstefeld und Wiebke Weck

25 Jahre

Fabian Witzler und
Maria Elena Bressiere

20 Jahre

Jan Philipp van der Kuil und
Christina Urbanek

10 Jahre

Lars Segger und Katharina Angenendt

Die Firma Axt Optik + Akustik hat – wie in den Jahren zuvor – wieder eine großzügige Spende für den Kinderausschuss geleistet. Der Verein bedankt sehr herzlich!

Frischer Wind bei
BORTENLÄNGER



**Autorisierter Mercedes-Benz PKW & VAN,
Daimler Truck und UNIMOG Service**



Tel.: 0281 9522-0 · Info@autohaus-bortenlaenger.de · www.bortenlaenger.de

SPORTPREIS DES MONATS JANUAR 2025

Kampf- und Teamgeist bewiesen

Im vergangenen Jahr haben Clemens van Oy, Thorsten (Tolle) Grütgen, Wolfgang Schneider und Robert Weck bemerkenswerte Leistungen im Schießsport erzielt, die sowohl ihre individuellen Fähigkeiten als auch den Teamgeist unter Beweis stellen.

Clemens hat sich als herausragender Schütze hervorgetan, indem er bei mehreren Wettkämpfen konstant hohe Ringzahlen erzielte. Seine Präzision und Konzentration haben ihm nicht nur persönliche Bestleistungen, sondern auch Medaillen bei regionalen Meisterschaften eingebracht.

Tolle hat ebenfalls beeindruckende Fortschritte gemacht. Mit einem unermüdlichen Training und einer positiven Einstellung hat er seine Technik verfeinert und konnte in entscheidenden Momenten glänzen. Seine Fähigkeit, unter Druck zu performen,



hat das Team oft zum Sieg geführt. Robert hat sich als zuverlässiger Teamkollege erwiesen. Seine strategische Herangehensweise und sein analytisches Denken haben nicht nur seine eigenen Leistungen verbessert, sondern auch das gesamte Team mo-

tiviert. Er hat wertvolle Tipps gegeben, die anderen Schützen geholfen haben, ihre Technik zu optimieren. Wolfgang hat sich durch seine außergewöhnliche Ausdauer und Disziplin ausgezeichnet. Er hat an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen und dabei nicht nur seine persönliche Bestleistung gesteigert, sondern auch das Team durch seine positive Energie und seinen Kampfgeist inspiriert. Zusammen haben Clemens, Tolle, Wolfgang und Robert nicht nur ihre individuellen Fähigkeiten weiterentwickelt, sondern auch als Team zusammengearbeitet, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Ihre Erfolge im vergangenen Jahr sind ein Beweis für ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Schießsport.

Aus diesen Gründen haben die vier den Sportpreis des Monats Januar 2025 bekommen.

Christina Schneider



KONTAKT
 Goldschmiede Dungs
 Korbmacherstraße 5
 46483 Wesel
 ☎ 0281 - 252 88
 ✉ info@goldschmiede-wesel.de

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo - Fr 09:30 - 18:00 Uhr
 Sa 09:30 - 15:00 Uhr
 Oder nach Vereinbarung



10. STADT-KÖNIGSCHIESSEN

Es hatte einen Hauch von Schützenfest...

Am Sonntag, 13. April, fand auf unserem Vogelstand das 10. Stadtkönig-Schießen statt. Ausrichter war in diesem Jahr der Bürgerschützenverein Vor'm Brüner Tor 1922 e. V. Der Kamerad Jens Wüstefeld hatte einen Vogel dazu gebaut, der per Post den Weg nach Wesel fand und durch den Batl.-Olt Carsten Sicking zusammengebaut, vorbereitet und im Kugelfang aufgehängt wurde. Es hatte einen Hauch von Schützenfest.



Im letzten Jahr hielt der Vogel ja nicht ganz so viele Schüsse aus und entsprechend waren die Erwartungen für dieses Jahr.

Nachdem der Präsident Uwe Brinks die 11 anwesenden Könige und die sehr zahlreichen Besucher begrüßt hatte, übergab er das Wort an den Präsidenten des letztjährigen Ausrichters, unseren Mike Steinhäuf.

Im Rahmen des Schützentages kam beim Sammeln für die Schildträger wieder ein großer Geldbetrag zusammen. Somit war es unserem Bürgerschützenverein möglich, jeweils 400 Euro an die Hospiz Initiati-

ve Wesel und den Verein Löwenzahn und Pustelblume zu spenden.

Im Anschluss konnten die vorbereiteten Schießnummern gezogen werden und um 11.12 Uhr fiel dann der erste Schuss durch Torsten Hütter aus Diersfordt.

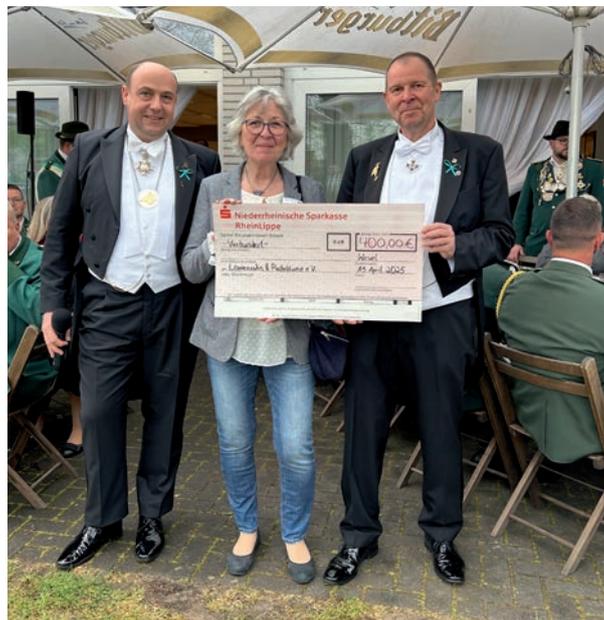
Da konnte noch keiner ahnen, dass wir nach 14 Durchgängen (also

154 Schuss) noch nicht einmal erkennen konnten, ob

sich der Vogel da oben überhaupt rührte.

Also beschlossen wir nun mit ein wenig wirkungsvolleren Argumenten dem Holztier zu Leibe zu rücken.

"Das geht jetzt schnell", konnten man nebenan auf dem KK-Stand die Fachleute hören. Na ja – schnell ist relativ und es brauchte nahe 15 weitere Durchgänge bis der Vogel dann mit dem 318. Schuss um 13.58 Uhr endlich gestreckt werden konnte.



Stefan Wanders heisst nun der Stadtkönig 2025 und kommt aus der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Buderich. Herzlichen Glückwunsch.

Präsident Uwe Brinks präsentierte den König, nachdem sich alle ein wenig beruhigt hatten, auf der Wiese vor unserem Schützenhaus und der große ungeteilte Jubel war dem stolzen Stadtkönig gewiss. Uwe Brinks bedankte sich bei allen Teilnehmern und Organisatoren und natürlich auch beim Vereinswirt, der für Speis' und Trank gesorgt hatte.

Viele Schützen und Damen nutzten das trockene Wetter und die milden Temperaturen, um schon mal das Gefühl unserer Kartenausgabe zu schnuppern

und das eine oder andere Getränk zu probieren.

Das klappte vorzüglich.

Ein rundum gelungenes Stadtkönigschießen, wie alle fanden und traten dann auch so langsam den Heimweg an.

Jürgen Sicking



EINMAL ABTAUCHEN, LUFT SCHNUPPERN Voll reintauchen ins Prinzengarde-Wochenende

Ein Wochenende bei der Prinzengarde? Das bedeutet nicht nur Taktgefühl, Teamgeist und Tanztraining – sondern auch Busfahrten, Buffetpausen und ein Hauch von Glitzer im ganz normalen Vereinswahnsinn. Und weil Worte manchmal mehr sagen als Tusch und Taktstock, nehmen wir euch mit auf unsere kleine Wochenendreise.



Los ging es am Freitag, 21. Februar, mit einer Veranstaltung, die für uns mittlerweile Tradition hat: der Empfang beim Landrat im Kreishaus Wesel. Zum dritten Mal durften wir Teil dieses festlichen Moments sein – und sind damit quasi schon Inventar. Eine schöne, würdige Veranstaltung, die zeigt, wie viel Wertschätzung dem Brauchtum entgegengebracht wird. Besonders erfreulich: Die Getränkekarte wurde erweitert. Kleine Details – große Wirkung. So ließ sich der Abend hervorragend einläuten. Danach zog es einige von uns noch im kleinen Ründchen zum wohlverdienten Absacker ins Feldmarker Eck – bodenständig, herzlich, leicht versackungsgefährdet. Aber: Disziplin ist alles, denn der Samstag hatte es in sich. Früh am Samstagmorgen, 22. Februar, hieß es: ab in den Bus und auf nach Düsseldorf! Die GKG Elf vom Dörp e.V. hatte eingeladen – eine Tradi-



tion, die seit Jahren mit viel Herz gepflegt wird. Gemeinsam mit unserem Spielmanszug eröffneten wir die Veranstaltung unter freiem Himmel. Das Wetter hielt größtenteils durch, ein bisschen Nieselregen inklusive – aber das hat uns noch nie aufgehalten. Danach ging es direkt weiter zum Bürgerschützenhaus, wo wir nicht nur ein leckeres Buffet, sondern auch gute Gespräche und entspannte Stimmung genießen durften. Lange blieb jedoch keine Zeit zum Verweilen, denn der nächste Auftritt wartete bereits: die Sitzung der Kolpingsfamilie. Dort läuft alles

zackig – aus dem Bus, rauf auf die Bühne, Applaus, zurück in den Bus. Ein echter Show-Stop-and-Go, wie wir ihn kennen und mögen. Wir finden es jedes Jahr aufs Neue schade, dass wir dort nicht länger verweilen können, denn die Stimmung ist immer super und wir freuen uns besonders, die Veranstaltung als erster Act eröffnen zu dürfen. Es ist ein schöner Auftakt, auch wenn es direkt weitergehen muss – aber genau das macht dieses Wochenende eben aus. In Alpen ist die Stimmung jedes Jahr aufs Neue legendär. Auch wenn die Bühne eher als kompakt zu bezeich-





Treffer sicher im Handwerk!

**Immer für euch da.
Mit königlichem Service.**

T 0281 / 20 68 30 - 0
borgmann-wesel.de






Sanitär · Heizung · Klima

nen ist – wir passen drauf, mit ein bisschen Improvisation und einer ordentlichen Portion Teamgeist. Oben auf der zweiten Ebene begleitet uns der Spielmanszug, unten sorgt das Publikum für beste Laune. Wenn dann noch unser Karnevals-Medley erklingt, wippt garantiert jeder Fuß



im Saal mit – ein echtes Highlight für alle Beteiligten.

Und weil ein voller Samstag bei uns auch wirklich voll ist, geht es direkt weiter nach Ginderich. Beim KGV Ginderich erwartet uns jedes Jahr ein Publikum mit Herz und Stimmungs-garantie – die langjährige Freundschaft zum veranstaltenden Verein spürt man bei jedem Auftritt. Für uns ist Ginderich der perfekte Ort, um den Tag ausklingen zu lassen – an der Theke, im Gespräch, gemeinsam als Team. Und ja, irgendwann geht's dann zurück in den Bus – müde, aber zufrieden.

Begleitet wurden wir an diesem Samstag außerdem von niemand Geringerem als dem Prinzenpaar der Stadt Wesel – Patrick II. und Stefanie I. Die beiden haben uns bei



den Auftritten den ganzen Tag über begleitet, unterstützt und gemeinsam mit uns gefeiert. Wir sind sehr stolz, als Prinzengarde symbolisch hinter dem Prinzenpaar zu stehen und deren Auftritt mitzugestalten. Für uns ist es eine Ehre, diese besondere Aufgabe zu übernehmen – und wir nehmen sie mit Freude und vollem Herzen an. Denn was wäre ein Prinzenpaar ohne eine Garde, die hinter ihnen steht und das Glanzstück mitträgt?

Wer denkt, dass das Wochenende damit vorbei war, kennt uns schlecht. Am Sonntagmorgen, 23. Februar, ging es traditionell weiter mit der Kinder-sitzung des Förderkreises Karneval – ein echtes Highlight, besonders für unsere jüngeren Zuschauer. In diesem Jahr durften wir sogar unseren

Showtanz aufführen, den wir sonst nur einmal pro Session präsentieren. Die Kinderprinzessin hatte ihn sich so sehr gewünscht – da war für uns klar: Das machen wir! Die großen, leuchtenden Augen und das begeisterte Klatschen erinnern uns jedes Mal daran, warum wir das alles machen – mit vollem Herzen, für den Karneval und für die nächste Generation.



Und so endet ein prall gefülltes Wochenende mit müden Füßen, vollen Herzen und einem leisen „Schon vorbei?“.

Natürlich hatten wir noch viele weitere schöne Auftritte in dieser Session – aber dieses Wochenende steht exemplarisch für all das, was uns ausmacht. Gemeinschaft, Engagement und ganz viel Spaß.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Mal – denn nach der Session ist bekanntlich vor der Session.

3x Wesel Helau!

Lara Termath







HEUTE VOR 10 JAHREN: Herrentour 1. Kompanie

Am Vatertag trafen sich die Kameraden der 1. Kompanie und unser Gast Eduard von Knobelsdorff zur alljährlichen Herrentour, die seit Jahren erstmals von einem neuen Organisationsteam, Conny Reinhard sen. und Conny Reinhard jun., durchgeführt wurde.



Gegen 10:00 Uhr trafen dann auch die ersten Kameraden pünktlich in der Gaststätte Zur Linde ein, wo man sich langsam auf den Tag einstimmte. Es wurde erst mal der ein oder andere Kaffee bestellt, aber auch die ersten Bierchen gingen schon über die Theke.



Nach der Begrüßung durch unseren Hauptmann machten sich 25 Kameraden und ein Gast langsam zum Abmarsch bereit und Conny und Conny übernahmen die Führung. Es ging bei bestem Wetter gemütlich zu Fuß Richtung und durch den Aaper Busch bis zum Gut Aap. Damit wir keinen Schwächeanfall bekamen gab es dort die erste Pause – unser Hauptmann und Alwin Hinze mit Ihren Proviantwagen erwarteten uns bereits. Es gab alles, was das Herz begehrt: Bier, Brötchen, Fleischwurst, Mettwurst, usw.

Nach diesem zweiten Frühstück erwartete uns das erste Spiel um den Vatertagskönig: das „Plumpsack werfen“. Aber bevor es losging, musste erst einmal die Spielfläche durch eine unnachgiebige Autofahrerin, die ihr Auto mitten in der Spielfläche parkte, neu ausgerichtet werden. Wir nahmen es mit dem entsprechenden Humor.



Nachdem jeder Kamerad versucht hatte den „Plumpsack“ so nah wie möglich ans Ziel zu werfen, ging es weiter durch den Aaper Busch Richtung Lippefähre. Wir bogen aber vor dem Umspannwerk wieder links in den Busch ab, wo wir eine weitere Pause einlegten und dem zweiten Spiel "Dosenwerfen" frönten. Anschließend ging es weiter und nach einem unendlichen Fußmarsch kamen wir an unserem Ziel „Gut Winkel“ an, wo wir vom Hausherrn Gerd Mölleken herzlich begrüßt wurden. Sofort kam einigen Kameraden die Erinnerung an einen wunderschönen Vatertag, den wir dort vor Jahren schon einmal verbringen durften. Ein Bierwagen stand dort und es gab leckere Schnitzel und Frikadellen aus der Niederrheinhalle. Schütze, was willst Du mehr? Aber es fehlte doch noch etwas! Natürlich unser „Vatertagskönig“! Aber so einfach war es nicht. Erst mussten noch Fragen zum Schützen-

wesen der Weseler Bürgerschützen beantwortet werden, da half auch Google nicht viel weiter. Die Auswertung dauerte noch die ein oder andere Runde Bier, was aber bei dem Kaiserwetter nicht schlimm war. Dann stand er fest, unser „Vatertagskönig 2015“ der 1. Kompanie. Die meisten Punkte hatte ausgerechnet unser Gast Eduard von Knobelsdorff auf seinem Zettel. Unter Applaus und Jubelrufen erhielt er die Insignien des Vatertagskönigs.

Es war auch sehr schön, dass zwischendurch ein paar Radfahrer bei uns halt machten und sich gerne zu einem Bier einladen ließen. Zwei haben ihre Tour gar nicht mehr weiter fortgeführt und sind bei uns geblieben.

Wir haben noch schön zusammengesessen, getrunken und geklönt und so ging eine schöne Herrentour gegen 19:00 Uhr gemütlich zu Ende. Ein besonderes Highlight war noch, dass unser Gast und Vatertagskönig Eduard von Knobelsdorff der 1. Kompanie beigetreten ist. Zum Abschluss möchte ich mich noch bei den Organisatoren und Helfern bedanken: Conny und Conny für die Organisation und Durchführung



einer hervorragenden Herrentour, Gerd Mölleken für seine freundliche Aufnahme auf seinen Ländereien, Gunther und Alwin als Proviantfahrer und Fußkrankentaxi, Heike und Michael von der Niederrheinhalle für die Bereitstellung des Bierwagens und der vorzüglichen Verpflegung. Bis zum nächsten Jahr...

Thorsten Göring

EIN ABEND VOLLER WURST, WÜRDE UND WUNDERKERZEN

Pollmann im Weseler Kanu Club

Was passiert, wenn man Schützen, Currywurst, ein Königspaar und eine Portion Emotion in einen Abend packt? Richtig: Es wird legendär. Und genau das war unser Pollmann im Weseler Kanu Club – eine runde Sache im Kreise der Ersten Kompanie, die wie immer für Stimmung, Stil und ausreichend Senf gesorgt hat. Schon zu Beginn war klar: Hier läuft heute alles nach Protokoll – nur eben mit Pommes.

Unser Hauptmann, wie immer streng gebügelt und mit Kommandostimme Marke "Mikrofon überflüssig", begrüßte die Gäste, das Königspaar und sogar den DJ persönlich. Die Anrede war so herzlich, dass selbst die Currywurst kurz aufhörte zu brutzeln, um zuzuhören. Das Königspaar winkte stillecht mit der Gabel in der Hand,

während der Hauptmann feierlich versprach: „Heute wird geschlemmt, geschunkelt – und gedenkt!“

Denn es gab auch einen stillen Moment an diesem launigen Abend. Wir nahmen Abschied von Pollmann, unserem guten Geist der Kompanie. Der Mann, der nie einen Zapfenstreich verpasst hat, selbst wenn er sich dafür mit Gicht zur Theke schleppen musste.

Pater Birnenbrand hielt eine Rede, die irgendwo zwischen Tränen und Lachen pendelte. „Er war nicht immer pünktlich, aber immer da“, sagte der Pater, während jemand im Hintergrund ein Bierglas still zum Himmel hob. So wurde Pollmann verabschiedet – mit Witz, Würde und einem Nüsschen in der Hand.

Dann wurde aufgetischt: Pommes, heiß wie die Vereinsdiskussionen nach dem dritten Bier, dazu Currywurst, so lecker wie die Damen der Ersten Kompanie. Die Stimmung kochte schneller als die Fritteuse. Alte Geschichten wurden ausgepackt, neue Anekdoten



geboren und einer behauptete steif und fest, die Wurst sei besser als letztes Jahr. Niemand widersprach – aus Respekt oder wegen voller Mäuler.

Als die Sonne langsam unterging, wurde es königlich. Die Kompanie stellte sich auf und Pater Birnenbrand führte die Trauergemeinde zum letzten Geleit von Pollmann. Alle Augen auf das Königspaar – und dann, BÄM! Das Feuerwerk ging los. Ein Spektakel, das sogar die Gänse vom Rhein kurz verstummen ließ.



Goldene Sterne, rote Blitze, ein blaues Herz in der Luft (oder war das nur Einbildung nach dem dritten Nüsschen?) – auf jeden Fall: Gänsehaut pur. Das Königspaar schaute begeistert in den Himmel und irgendjemand sagte: „Für sowas lohnt es sich jedes Jahr wiederzukommen“.

Der Rest des Abends? Gemütlich. Die Musik wurde leiser, die Gespräche tiefer (oder wirrer) und man rückte näher zusammen. Es wurde gelacht, genippt, gerätselt, wo Pollmann jetzt wohl mitfeiert – vermutlich oben auf der Wolke mit der besten Aussicht und einem kühlen Bier in der Hand.

Kurz gesagt: Ein Abend, wie er im Bilderbuch des Vereinslebens steht. Zwischen Kanuhaus und Kompaniegeist, Currywurst und Kerzenhimmel – das war Pollmann, wie wir es lieben.

Oliver Stepputt



MAIBOM Gruppe

Wesel • Dinslaken • Geldern • Bedburg-Hau • Kevelaer

Viel Spaß beim Weseler Schützenfest wünscht das Auto Maibom Team

www.maibom-gruppe.de

JECKPOT AUF EIS – PRINZENGARDE RÄUMT AB!

Eisstockschießen 2024

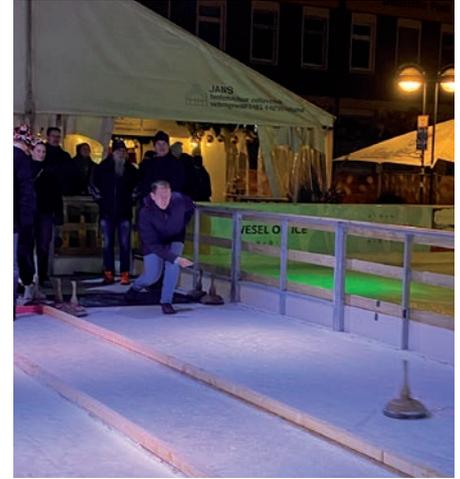
Selbstverständlich war auch in diesem Jahr das Eisstockschießen für uns als Prinzengarde ein Pflichttermin.

Nachdem wir 2023 einen glorreichen 3. Platz erringen konnten, wollten und mussten wir diesen Erfolg in diesem Jahr mindestens wiederholen.

Also traten wir am 29.11.2024 mit insgesamt vier Teams an. Die kreative Gestaltung der Teamnamen zeigte bereits, dass wir es ernst meinten.

Da das Wetter mitspielte, fanden sich auch viele Zuschauer in Wesel ein, um die verschiedenen Teams anzufeuern. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Es fehlte nur noch ein spannender Wettkampf.

Während sich drei Teams auf ihre Kernkompetenzen beriefen und fleißig den Glühweinsatz ankurbelten, kristallisierte sich ein Team als wahre Turniermannschaft heraus:



Das Team „Jeck am Stock“, bestehend aus Mia, Lena M., Leonie und Marvin, steigerte sich von Runde zu Runde und zeigte eine beeindruckende Präzision auf der Eisbahn. Sieg folgte auf Sieg. Selbst vor den anderen Garde-Teams machten sie keinen Halt.

In den kurzen Pausen zwischen den einzelnen Spielen wurden zudem neue Disziplinen für das kommende Jahr getestet. So setzte man kurzerhand Mitglieder auf die Eisstöcke, und es kam zur ersten Runde des bemannten Eisstockschießens – ein Spektakel für sich.

Unser Team „Jeck am Stock“ qualifizierte sich dank starker Leistungen fürs Finale – damit war uns bereits der zweite Platz sicher. Die übrigen Garde-Teams machten den Moderator Peter fast überflüssig, denn lautlos wurde jeder Wurf bejubelt.

Als die letzten Punkte eingefahren waren, hörte ganz Wesel: Unser Team hat den ersten Platz belegt!

Das Preisgeld wurde direkt in kühle und warme Getränke umgewandelt und alle vier Teams feierten noch bis spät in die Nacht den errungenen Sieg. Ein besonderer Dank gilt hier allen Organisatoren und Sponsoren, die diesen Abend möglich gemacht haben.

Dass wir als Garde auch beim nächsten Mal dabei sind, gilt bereits als sicher. Denn ein Titel muss immer verteidigt werden!

Hendrik Abel



Kompetenz rund ums Dach

DACHTECHNIK ZIMMEREI
SCHMETTER ALPEN GmbH

Weseler Str. 90 · 46519 Alpen

Telefon: 02802-7654 · www.dachtechnik-schmetter.de



IM GALOPP ENTLANG DER LIPPE Herbstausritt der Eskadron



An einem wunderschönen goldenen Herbsttag traf sich die Eskadron mit- samt ihren Gäste zum alljährlichen Ausritt.



In diesem Jahr ging es durch das Gelände des Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdvereins rund um das Haus Schwarzenstein.

Im ersten Teil des Ausritts ging es über toll ausgebaute Reitwege durch die angrenzenden Wälder. Danach öffneten sich für Ross und Reiter die Blicke über die ausgedehnten Lippe- wiesen. Hier nahm das Feld Fahrt auf und im flotten Galopp ging es immer parallel zur Lippe in Richtung Auto- bahn.

Nach den Galoppstrecken zog es die Reiter im gemütlichen Schritt zurück zum Haus Schwarzenstein, wo uns viele Damen, Kinder und weitere Gäste erwarteten.

Bei einem sehr guten Buffet und kühlen Getränken klang dieser Nach- mittag in geselliger Runde aus.

Großer Dank gebührt wie immer un- serem Pferdewirt Alois Schweckhorst und diesmal ganz besonders dem Rheinisch-Westfälischen Schlepp- jagdverein, dessen Revier wir zum

einen bereiten durften und zum an- deren für die tolle Gastfreundschaft im Haus Schwarzenstein.



DIE KINDER DES BSV On Tour

Nach einigen Jahren Pause haben wir uns im Kinderausschuss dazu entschieden wieder einen Ausflug anzubieten. Gesagt – getan...

Am Sonntag, 4. Mai, ging es mit 17 Kindern zwischen 6 und 12 Jahren in den Krefelder Zoo.

Wir trafen uns um 10 Uhr am Schießstand und sind von dort gemeinsam Richtung Krefeld gestartet. Schon auf der Fahrt ging die Party los – die Mädels hatten die Musikauswahl fest im Griff und brachten das Auto zum Beben.

Nach einer ersten kleinen Stärkung vor Ort wurden wir von einer Mitarbeiterin des Zoos in Empfang genommen und auf der Reise durch den Zoo begleitet. Für alle 750 Tiere aus 140 Arten reichte die Zeit leider nicht, aber die Kinder durften Tiere auswählen, die wir uns auf jeden Fall ansehen sollen.

So erfuhren wir einiges über die beiden Papageien und die sturen, bissigen Esel vor Ort. Bei den Alpakas sollte man ebenfalls Abstand halten und das Geschlecht der Pinguine erkennt man an der Form des Schnabels – bei ganz genauem Hinsehen mit geschultem Auge und am besten noch

beiden Geschlechtern direkt nebeneinander im Vergleich. Einfacher ist da der Trick der Pfleger – Ring am Flügel rechts: Männchen; Ring am Flügel links: Weibchen. Oder war es umgekehrt?

Weiter ging es durch das Regenwaldhaus (Warum regnet es hier eigent-



lich immerzu?) und hoch hinaus über die Wipfel der Bäume. Bunt schillernde Vögel und fleischfressende Schildkröten hatten es den Kindern angetan.

Aber auch die großen Raubkatzen waren interessant anzusehen. Im Hintergrund unseres Gruppenfotos lag ganz entspannt, zwischendurch blinzeln, ein großer Jaguar. Ob er noch hungrig war?

In luftigen Höhen konnten wir den roten Panda finden und ein Spitzmaulnashornbaby verzauberte letzt-

endlich alle. Wir reckten unsere Hälse, um das kleine Nashorn, das zunächst gut versteckt hinter seiner Mutter Mara lag, wenigstens ein bisschen sehen zu können.

Nach gut 1 Stunde Führung legten wir eine Picknick-Pause ein und erkundeten den Zoo anschließend in kleinen Gruppen. So hatten wir Gelegenheit die Fütterung bei den Gorillas zu erleben und auch noch in den Schmetterlingsdschungel zu kommen.

Zum Abschluss führte natürlich kein Weg am Zoo-Shop vorbei, sodass ein kleines Taschengeld, welches noch nicht am Eisstand ausgegeben wurde, hier seinen Besitzer wechselte. Kleine Andenken an einen schönen, kurzweiligen Nachmittag wanderten in die Rucksäcke. Schnell war die Zeit rum und wir machten uns gegen 16 Uhr auf den Rückweg nach Wesel. Auch im kommenden Jahr möchten wir einen Ausflug anbieten und freuen uns immer über weitere Unterstützung, helfende Hände und Köpfe im Kinderausschuss.

Simone Borgmann



gegründet 1725 – 300 Jahre für Sie vor Ort

Adler-Apotheke Liman

Hohe Straße 27 in 46483 Wesel

Tel. 0281/24151

www.fachapotheke.de

Mit Sicherheit kompetent beraten.

HEUTE VOR 20 JAHREN: Kompanieausflug der 3. Kompanie

Dritte on Tour, wie immer ein Erlebnis! Aufgrund eines Tipps von Uschi war und Bernhard Hellerberg war Dieblich an der Mosel und dort das Hotel Pistono als Ziel ausgeguckt. Aber die Erlebnisse gingen schon vor der Abfahrt los. Denn wer war zum vereinbarten Zeitpunkt nicht am Bahnhof? Richtig, unser Walter (der mit dem Schnurrbart). Aber kein Problem, unser Mann vom Sargdienst (Wolli) hat schon ganz andere pünktlich angekart und so hat Walter mit persönlichem Chauffeur doch noch den Bus erreicht.



Im Bus ging's schon hoch her: Werner Schäfer wurde an diesem Tag 75, Helga und Karl-Heinz hatten 47. Hochzeitstag. Das ging nicht ohne Runde ab. Gut, dass für alle ein Lunchpaket an Bord war.

Beim ersten Bus-Stopp an einer Raststätte zeigte sich, wie praktisch unsere Amazonen veranlagt sind. Um das stille Örtchen zu betreten, war ein Automat mit 50 Cent zu füttern, der wiederum einen Verzehrbon für die Raststätte ausspuckte. Schnell wurden die zahlreichen Bons gesammelt, alles in Süßigkeiten investiert, und im Bus ging die Vernascherei los!

Im Hotel angekommen, wurden die Zimmer verteilt. Plötzlich waren alle weg, nur Thorle, HG und Clemens blieben übrig. Für die Haverkamps war nur ein Einzelzimmer übriggeblieben. Clemens Holde hatte sich zwar einen Schlüssel gegriffen, aber ein Geheimnis daraus gemacht, für welches Zimmer – und da die Drei direkt vor der Theke warten mussten, ergaben sie sich in ihr Schicksal und

bestellten. Aber auch nachdem das Thema Zimmerverteilung aufgeklärt war – Udo hatte das Doppelzimmer beschlagnahmt – folgte für Thorle der nächste Schreck: HG, der für das Packen der Koffer zuständig war, hatte seine Sachen auch ordentlich eingepackt, nur Thorles hingen noch am Schrank in Wesel!



Nach einem kräftigen Mittagsimbiss ging es dann auf eine Planwagenfahrt, zu der wir uns wegen der vielen Teilnehmer in zwei Gruppen aufteilen mussten. Als nach 1,5 Stunden die erste Gruppe zurück war, schienen einige doch heftig dem mitgenommenen Wein zugesprochen zu haben. Ingrid versuchte sich aber das „lal niclisuve“ zu erklären (gemeint war wohl „all inclusive“), während Fred mit wackelndem Kopf und Silber im Blick alles bestätigte.

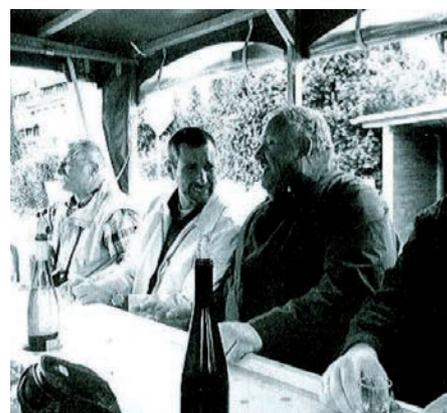


Die zweite Gruppe sah nach der Tour besser aus, der Nachmittag konnte also sofort mit einer Weinprobe im hauseigenen Keller fortgesetzt werden. Der Kellermeister wusste viele interessante Dinge über Historie

und Gegenwart des Weinanbaus und über die verschiedenen, zur Verkostung angebotenen Weine zu berichten, auch wenn nicht alle richtig aufmerksam bei der Sache waren.

Nach einer kurzen Ruhepause ging es dann am Abend weiter mit einem sehr schmackhaften Winterbuffet und natürlich weinhaltigen Getränken. Anschließend wurde fleißig getanzt, und da zeigte sich, wie wichtig es ist, alles dabei zu haben. Ging Bärbel doch auf der Tanzfläche der Absatz kaputt, war Winni sofort zur Stelle, behob rasch den Schaden und ich musste leider weiter tanzen.

Ungewöhnlich war später die Nachtstunde, als sich die Reihen doch merklich lichteteten, dass das Damen trio Gisela, Ulla und Erika immer noch fröhlich feierend vor der Theke



ausharrte. Wir werden das bei den nächsten Feiern weiter beobachten! Am Sonntagmorgen waren alle ausreichend gestärkt durch das Frühstücksbuffet – fast alle Nachwirkungen der Nacht waren vergessen – und es ging auf große Fahrt.

Am Steiger Dieblich erwartete uns ein Dampfer, der uns bis Koblenz die Mosel rauf- und natürlich auch wieder runterfuhr. Und dann hieß es auch schon Abschied nehmen von Dieblich. Mit dem Bus ging es zurück, zunächst bis Linz, wo wir ein wenig müde, aber doch zufrieden gegen Abend ankamen.

2007 geht's wieder auf Tour!

Clemens van Oy

TOUR NACH KÖLN ZUM EISHOCKEY

Kölner Haie gegen Adler Mannheim am Samstag 02.02.2025 um 14.00 Uhr

Entstanden ist die Idee für diese Tour nach Köln zum Eishockey schon 2012. Anfangs waren es Kameraden der 4. Kompanie mit den Jungschützen. Da immer weniger Jungschützen mitfahren, suchte die 4. Kompanie nach Verstärkung.

In diesem Jahr schrieb Markus Schöneberg (Hauptmann der 4. Kompanie) alle Einheiten an, um etwas gemeinsam zu erleben. Das war eine sehr gute Idee. Es meldeten sich dieses Jahr 19 Kameraden und 3 Amazonen an.

Pünktlich um 8.30 Uhr trafen sich die Teilnehmer am Weseler Bahnhof zur Fahrt nach Köln-Deutz mit einem Umstieg in Düsseldorf. Während der Fahrt wurden wir mit drei gesponserten 5 Liter-Fässchen versorgt. Zwei Kameraden stießen in Köln-Deutz noch zu uns. Nach einem kurzen Sammeln für ein Gruppenfoto ging es quer durch Deutzer Gassen zum „Brauhaus ohne Namen“. Hier hatten wir reservierte Plätze und auch ein gekühltes Pittermännchen (10 Liter) Gaffel Kölsch stand für uns bereit. Aus einer guten Speisekarte konnten wir leckere Gerichte zur Stärkung aussuchen.

Hier begrüßte Markus alle Eishockeyreisende und bedankte sich bei den Kameraden und Amazonen für die



Teilnahme. Er bedankte sich ebenfalls bei Jendrik Böhmer für die Spende des Pittermännchens. Dann wurde es ruhiger – das Essen kam. Damit das Essen gut verdaut werden konnte, gaben die Kameraden Präsident Mike Steinhauf und Vizepräsident Markus Zimmermann je einen Kranz Kölsch. Auch hier ein dreifaches Hipp, Hipp, Hurra, Prost!

So gut gestärkt und mit Flüssigem versorgt, ging es bei strahlendem Sonnenschein zum Highlight in die Lanxess Arena zum Eishockeyspiel der Kölner Haie gegen die Adler Mannheim. Die Arena war ausverkauft mit 18.500 Zuschauern und wir waren mittendrin. Unsere drei Amazonen waren Mannheim-Fans. Wir haben sie trotzdem gerne mitgenommen. Bevor das Spiel begann, gab es noch eine Schweigeminute zum Tod des Nationalspieler Tobias Eder (26 Jahre). In der Nord- und Südkurve wurden

Schilder mit der Nr. 22 hochgehalten. Das war eine gelungene Fan-Aktion. Dann ging es pünktlich um 14.00 Uhr los. Je dreimal 20 Minuten mit jeweils 15 Minuten Drittelpause. Das Spiel ging hin und her, aber im letzten



Drittel zog Mannheim auf 7:4 davon. Egal, es war ein sehr gutes, starkes Spiel beider Mannschaften. Anschließend ging es erstmal zurück zum Deutzer Bahnhof. Hier kehrten wir für den Abschluss in das Brauhaus Deutz ein, um die Zeit bis zu unserer Abfahrt zu überbrücken. Auch hier wurde ein Pittermännchen Gaffel Kölsch von Kameraden gespendet (und wie man sieht auch gut bewacht). Warum? Weil es eine so schöne Tour war. Ein dreifach Hipp, Hipp, Hurra. Prost!

Wie die Zeit vergeht und wir fahren um 18.34 mit dem Zug ab Köln-Deutz schon wieder zurück nach Wesel. In Wesel trennen sich nach einem schönen Tag, auch Petrus bescherte uns schönes Wetter, unsere Wege. Ein großes Dankeschön für die gesamte Organisation (Karten, Bahn, Brauhäuser) an Markus Schöneberg. Nächste Saison fahren wir wieder.

Peter Ziegler

P.S.: Die Kölner Haie wurden dieses Jahr Vizemeister – und wir haben sie gesehen.



Am 13. April 2025 verstarb John Christopher Humphries, langjähriger Präsident des Felixstower Rifle Club, im Alter von 91 Jahren.

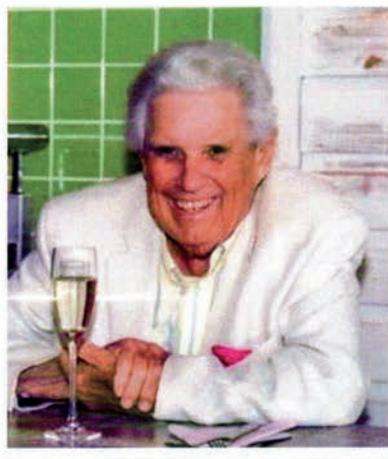
Er war einer der ersten, der das Partnerschaftsverhältnis zwischen dem BSV Wesel und Felixstowe Rifle Club gestaltet und gepflegt hat. Als aktiver Pistolenschütze war John lange als Garant für gute Platzierungen bekannt. Aber nicht nur als Schütze, sondern auch als Gastgeber war er privat bzw. als Gastwirt in seinem Pub sehr beliebt. Sein feiner, typisch englischer Humor und sein dabei verschmitztes Lächeln, war allgegenwärtig. Auch im hohen Alter war es John wichtig, wenn es um unsere Partnerschaft ging.

Seine, an alle geschriebenen letzten Worte:

„Pardon Me for Not Getting Up.
Oh dear, if you're reading this right now, I must have given up the ghost. I hope you can forgive me for being such a stiff and unwelcoming host. Just talk amongst yourself my friends, And share a toast or two.
For I am sure you will remember well how I loved to drink with you. Don't worry about mourning me, I was never easy to offend. Feel free to share a story at my expense and we'll have a good laugh at the end.“

Wir werden ihn sehr vermissen.

IN LOVING MEMORY OF



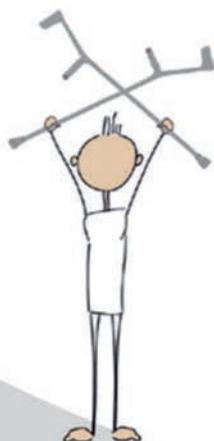
*John Christopher
Humphries*

26th July 1934 - 13th April 2025



Seven Hills Crematorium
Wednesday 7th May at 10.30am

Service led by
Reverend John Aston



scheff
SanitätshausMED

- Hilfsmittel für die häusliche Pflege (Rollatoren, Rollstühle, Pflegebetten, etc.)
- Orthopädie-Technik (Prothetik und Orthetik)
- Kompressionstherapie (lymphologisch und phlebologisch)
- Brustprothetik
- Einlagenversorgung

Aaper Weg 6
46485 Wesel
www.sanitaetshaus-wesel.de
scheffmed@t-online.de
Tel.: 0281-206 860 49
Fax: 0281-206 24 22





SCHÜTZENFEST IN HEIDE WESEL

Tagebuch aus Wesel

Tag -1, Mi 21. Mai 2025: Sicherheit geht vor, wenn es über deutsche Autobahnen geht. Schließlich sind es 334 Kilometer (KM) oder 3 h 43 min bis zum Zielort laut Navi. Mit Baustelle oder ohne – wer weiß? Natürlich die Pi...-pause nicht vergessen. Also bei der Zeitplanung. A. I. und so nichts wie rein ins Auto. Und los geht's. Ab zur nächsten Tankstelle, Rüssel rein und ab nach Hause. Dann stand die nächste Disziplin an. Das lästige Füllen der Koffer. Schrank öffnen und versuchen, was so alles in den Koffer passt. SEHR WICHTIG: die Uniform nicht vergessen! (Bitte an Mitwisser: einhalten der Schweigepflicht)

Es ist 22:00 Uhr. Jetzt ausruhen, bevor es morgen auf bundesdeutsche Autobahnen geht. Licht aus. Ein letztes Schläfchen im eigenen Bett.

Tag 0, Do 22. Mai 2025

08:00 Uhr Aufstehen;

08:18 Uhr Koffer und Uniform im Auto verstauen. Anhängerkupplung ans KFZ. Nicht wegen der vielen Koffer, Taschen, Jacken, Schuhe (ganz wichtig, die schwarzen) und was sonst so alles mit muss. Sondern wegen der Drahtesel. Ich wollte ja das Stadtradeln in Wesel pflichtbewusst beenden.

09:15 Uhr Duschen;

09:35 Uhr ein Brötchen und eine Tasse heißer, sehr heißer Kaffee sitzt nicht drin.

10:00 Uhr geplante Abfahrtszeit erreicht. Ab geht's. KM für KM brachte ich hinter mich. Dammer Berge Ost lag hinter mir. Und da war sie wieder: nicht die gewohnte Baustelle



auf meiner Strecke. Es war die Tasse, bzw. der Inhalt. Tja, klar was jetzt folgte. Die Uhr rennt, ich rase.

14:00 Uhr Ankunft in Wesel. Noch ein kleiner Einkauf und ein Begrüßungskaffee bei guten Freunden saß noch drin. DANKE dafür. Auch das Hissen von drei Fahnen musste noch sein. Im Anschluss wurden noch Mitreisende begrüßt, die mittlerweile auch eigetroffen waren. Die Zeit plätschert so dahin. Zum Glück nicht der Regen. Ab zum Quartier, Koffer und... ausladen. Gerade noch pünktlich geschafft.

17:30 Uhr allgemeines Treffen und Abfahrt zum Essen.

09:30 Uhr sehr ausgiebiges Frühstück zur Beruhigung. Es ist noch viel Zeit. Einfach nur tutschlagen, nein. Also, rauf aufs Rad – KM machen. Es ist ja noch Stadtradeln in Wesel. Außerdem konnte ich so die Ortskenntnisse auffrischen.

15:00 Uhr Übung macht den Meister. Auf zum „Warm-up“. Wir folgen einer Einladung von Birgit und Stephan Bellmann. Leckere Würstchen und kaltes Bier durften wir genießen. Vielen Dank auch euch beiden.

18:30 Uhr Wegen einsetzendem Regen durften wir uns länger am Bier erfreuen. Dann, plötzlich war Marschmusik zu hören. Die Schützen aus Wesel, Unde-



18:00 Uhr Platznehmen am Tisch in der Tapas-Bar „Destino“ in Jesteburg. ??:?? Uhr Der Tag ist noch nicht vorbei. Er klang zur Vorbereitung auf das bevorstehende Schützenfest mit Kaltgetränken bei Susan und Hansi aus. Vielen Dank den beiden. Nun noch ins Quartier. Wie bleibt geheim.

Tag 1, Fr 23. Mai 2025

09:15 Uhr Das Bett hat lange stillgehalten. Plötzlich wurde es laut. Nichts Schlimmes passiert. Es war nur der Magen.

loh und Handeloh marschieren vorbei. Die Kameraden aus Wesel reihen sich ein. Kranzniederlegung und Gedenkfeier am Friedhof. Ehe ich mich versah war ich wieder da, wo ich vorher war. Ein Pausenbier für den ganzen Verein bei Bellmanns. Das gesellige Treiben wurden unterbrochen mit dem durchdringenden Ruf: „Antreten“! Wie daheim. Weitergeht es zur Heidehalle.

20:30 Uhr Kommers in der Heidehalle. Heißt: leckere Erbsensuppe und bis 23 Uhr... Freibier. Dieses wurde gerne

verzehrt, bis es endlich die begehrten Lose zu kaufen gab.



Für mich leider ohne Erfolg.

Tag 2, Sa 24. Mai 2025

01:00 Uhr ging es Richtung Bett.

09:00 Uhr ließ mich das Bett wieder los. Der Schlaf war genug. Die Träume wechselten zwischen Marschieren und Stadtradeln.



09:50 Uhr Frühstück. Kaffee, Brot und was so im Kühlschrank zu finden ist.
11:00 Uhr Erster Versuch, das zu entschlüsseln, was ich gestern notiert habe.
12:30 Uhr Einladung vom noch amtierendem König Jan der standhafte Berater. Gut temperiertes Bier und hervorragendes Grillgut durfte ich genießen. Plötzlich wieder Marschmusik. Dieses Mal aber aus der Konserve, nicht zum Marschieren. Es folgte „Günther der Treckerfahrer“. Er erklärt Schützenfest

(sehr zu empfehlen bei YouTube). Die Sonne strahlte, wir lachten und das letzte Bier floss. Besten Dank an die Majestäten Jan und Tanja.

15:00 Uhr kleiner Fußmarsch zur Heidehalle. Hier treffe ich die Amazonen und Kameraden wieder, die der Einladung des Jungschützenkönigs gefolgt waren. Das Kinderfest war voll im Gange. Die Kinder hatten ihren Spaß. Ich auch... an Kaffee und Kuchen. Dann wieder Bier. Ist ja Schützenfest.



18:00 Uhr Punkt 18:00 Uhr Beginn des Jungschützenkommers. Hieß für mich: Freigetränke bis 21:00 Uhr. Der Abend endete mit der Musik von „Okas-Night“.
02:00 Uhr Heimweg angetreten. Gute Entscheidung, der Regen beginnt.

Tag 3, So 25. Mai 2025

09:30 Uhr Sammeln bei Hillmers Hoff mit Spielmannszug. Der geplante Umzug durch Wesel fiel aus. Wetterbedingt. Es ging direkt in die Heidehalle zum Königsfrühstück. Gastgeber waren König Jan und Königin Tanja. Draußen ist es immer wieder ziemlich feucht, drinnen nur die Kehle bei guter Stimmung. Als Dankeschön für die heutige Einladung überreichten wir einen herrlichen Blumenstrauß und den mittlerweile zur Tradition gewordenen „Esel aus Wesel“. Bemalt in der Uniform der Schützen aus Heide-Wesel. Für Unterhaltung war auch gesorgt. Ich konnte mir einen Vortrag auf Plattdeutsch anhören!!!! Habe ich sogar verstanden!!!! War sehr lehrreich. Ich weiß jetzt warum eine Hausfrau vor und nicht hinter den Herd gehört. Weiter geht es mit dem Pichelzug. Die Geldübergabe war

geplant. Aber nicht einfach so. König Jan sollte sich den Zaster verdienen. Vier Disziplinen musste er bewältigen. Armdrücken, Darts und Liegestütze gegen ausgewählte Lokalmatadore. Nr. 4 war was für den Kopf. Vier Fragen nach dem Format „Gefragt – Gejagt“ gegen einen Alleswisser. Ergebnis: Jan unterlag in allen Disziplinen. Egal, es war eine grandiose und bühnenreife Vorstellung. Im Gegensatz zum König war ich erfolgreich. Allerdings war es Glück bei der

Verlosung. Ich darf jetzt eine Hecken-schere mein eigen nennen. Weitere Gewinner waren Fritzchen und Uwe. Ärgerlich allerdings, dass der Hauptpreis (ein gut gefüllter Bollerwagen, der sonst immer ein Schubkarren war), nicht an Rhein-Wesel ging.

14:00 Uhr offizielles Ende des Königsfrühstücks und Regenpause. So ging es draußen unter den Eichen weiter. Auch an der Schießbude.





16:00 Uhr der Dreistellungskampf beginnt. Meine Mannschaft „Die ohne Schubkarre“, aus vier Teilnehmern bestehend, hielt sich wacker. Leider kein Preis.

18:00 Uhr Essen in der Pizzeria „La Casa“.

22:00 Uhr Gut gesättigt und gestärkt für das morgige Finale ging dieser Tag zu Ende.

Tag 4, Mo 26. Mai 2025

05:45 Uhr der sch... Wecker klingelt.

05:50 Uhr raus dem Bett, rein ins Bad.

06:10 Uhr rein in die Uniform, raus aus dem Haus, das private „Taxi“ stand schon parat.

06:20 Uhr Abfahrt Richtung Handeloh. Vielen Dank Anke.

07:00 Uhr Abfahrt mit den Kutschen zum Frühstück in die Heide. Die Sonne strahlte, so wie ich über die hervorragenden Brötchen und den Kaffee.

09:00 Uhr pünktliche Ankunft an der Heidehalle und Beginn des Schießens auf die Königswürde.

12:30 Uhr Königsessen in der Heidehalle. Ein sehr üppiges, delizioses Buffet erwartete mich.

15:00 Uhr Mittagspause. Füße hoch. Äähhh, Nein. Es kam anders. Raus aus der Uniform, rauf aufs Rad. Bewegung an frischer Luft, mal ohne



Bier. Tja, leider zählten die KM nicht mehr zum Stadtradeln dazu.

18:30 Uhr Platzkonzert des Spielmannszugs Kampen. Wieder meterweise Bier. 19:00 Uhr Proklamation der Könige. Zuerst der neue Jungschützen-König.



Dann das Rätselraten. Gibt es einen neuen König? Oder muss der Vizekönig den Verein vertreten? Erst der Schreck. Nein, bis 12:00 Uhr war niemand im Schießkeller. Es gab eine Verlängerung bis 15:00 Uhr. So die Worte des Präsidenten. Lange Gesichter. Doch der Vizekönig? Der Präsident konnte sein Lächeln nicht mehr zurückhalten. Endlich Freude und Jubel. An seinem letzten Schützenfest als Präsident, durfte Matthias Schill die erste Königin des Vereins verkünden: NADINE WISCHHOFF. Matthias strahlt mit der Sonne um die Wette.

20:00 Uhr Live-Musik der Band „jojo“. Ich versuch es, Bier und Tanz im Wechsel. Klappt nicht. Das Bier überwiegt.

01:15 Uhr Nach Zugabe der Band und standesgemäßem Lagerfeuer war ein großartiges Schützenfest zu ENDE. Der Präsident hielt noch von erhöhter Position eine kleine Abschlussrede. Wohl glücklich, in letzter Sekunde eine Königin gefunden zu haben.

01:28:33 Uhr Ab nach Hause. Aber erst in die verkehrte Richtung. Es benötigte jemand dringende Unterstützung für den Heimweg. Und es ging ein zweites Mal in die andere Richtung. Nicht Richtung Bett. Ich landete

beim Jungschützen-König Louis. Dort stand Eierbraten auf dem Programm. Es hat exzellent geschmeckt.

02:27:18 Uhr So, Flasche leer. Neuer Versuch. Dieses Mal in die richtige Richtung.

03:??:?? Uhr endlich Bettruhe

04:??:?? Uhr da war sie wieder, die Tasse und ihre Folgen. Ich kann mir das sonst nicht erklären. Gute Nacht Es war ein sehr intensives, wunderschönes Schützenfest-Wochenende.



Allen Rhein-Weselern und allen Heide-Weselern, die dazu beigetragen haben, DANKE.

Ich freue mich auf 2026, dann besteht unsere Freundschaft 55 Jahre.

Rainer Hochstrat

VERLÄSSLICHER RÜCKHALT IM HINTERGRUND

Thomas Gilhaus geht nun in den wahren Ruhestand

Zwei Jahrzehnte lang war Thomas Gilhaus eine der tragenden Säulen im administrativen Rückgrat des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel. Mit großer Sorgfalt, unermüdlichem Engagement und hoher Zuverlässigkeit stand er dem Vereinsvorstand und den jeweiligen Rendanten zur Seite. Unter dem Applaus seiner Kameraden wurde er im Rahmen des Weseler Schützenfestes



2022 zum Bataillonsehrenoberstabszahlmeister ernannt und zugleich vermeintlich in den wohlverdienten

Ruhestand verabschiedet. Doch auch nach seiner offiziellen Verabschiedung blieb Thomas Gilhaus seinem

Amt noch eng verbunden.

Sein Weg als Zahlmeister begann im Jahr 2004, als er nach dem viel zu frühen Tod seines Vorgängers Jochen Hüfken zum Bataillonszahlmeister berufen wurde. Bereits vier Jahre später, 2008, folgte die Beförderung zum Bataillonsoberzahlmeister, ehe er 2012 zum Bataillonsstabszahlmeister aufstieg.

In dieser Zeit übernahm Thomas Gilhaus mit großer Gewissenhaftigkeit die

Abbuchung der Vereinsbeiträge, verwaltete die Mitgliederbewegungen und war für zahlreiche weitere organisatorische Belange verantwortlich. Dabei entlastete er den Vorstand erheblich und war stets ein verlässlicher Ansprechpartner.

In den letzten beiden Jahren unterstützte er seinen Nachfolger Matthias Sommer bei der Einarbeitung in dessen neue Aufgaben. So konnte ein reibungsloser Übergang sichergestellt werden. Des Weiteren stand er als Ansprechpartner für den Rendanten, speziell in sog. historischen Fragen, zur Verfügung.

Aber nun verabschiedet sich Thomas Gilhaus in den wahren Ruhestand. Der Bürger-Schützen-Verein zu Wesel dankt ihm von Herzen für seine langjährige, treue und engagierte Arbeit und wünscht ihm alles erdenklich Gute.

Seinem Nachfolger Matthias Sommer wünschen wir viel Erfolg und stets eine glückliche Hand

*Der Vorstand,
Uli Bückmann,
Matthias Sommer*



HEUTE VOR 30 JAHREN: Reiter auf Englandtrip

Jeder Reiter kennt und viele Schützen kennen Frank Faulkner, feiert er doch seit vielen Jahren mit uns das Schützenfest. Der Ehrenvize Paul Jacobs bescherte uns diesen englischen Zuwachs. Nun erging von Frank Faulkner an den Reiterzug die Einladung, ihn in seiner Heimat zu besuchen. Vierzehn Kameraden konnten es ermöglichen, der Einladung zu folgen. Frohgelaut und erwartungsvoll machten sich am 3. Mai 1995 folgende Kameraden auf den Weg nach „merry old England“:

P. Jacobs, E. Wegert, E.-H. Ridder, A. Gödeke, F. Sillenber, H. Busch, W. Lingk, U. Kohl, H. Lemm, A. Hübers, A. Gertönis, H. Schüling, W. Schmidt und der Chronist G. Bossow.

In aller Hergottsfrühe und rechtzeitig trafen sie sich auf dem Weseler Bahnhof; bis auf den Chronisten. Der war erst auf die Sekunde mit dem Einlaufen des Zuges zur Stelle. Die Fahrt ging nach Hoek van Holland zur Fähre. Dann Überfahrt nach Harwich, wo wir von unserem Freund Frank herzlich empfangen wurden. Auf Deutsch versteht sich. Frank versprach uns flüssigeres Deutsch nach 5 bis 6 Bierchen.

Mit einem Bus dann weiter durch reizvolle Landschaft und schmucke Orte gen Ipswich ins Novotel. Nach der Zimmerverteilung kurze Ansprache des Kameraden Rittmeisters: „...treffen wir uns in der Hotelbar..., wer sich noch frisch machen will..., ich bin frisch!“ Das war der Startschuss für einen fröhlichen Abend im Hotel, der für einen harten Kern erst „early in the mornin“ endete. Am Donnerstag, nach einem üppigen Frühstück, Fahrt nach Newmarket. Eine herrliche Fahrt durch eine reizvolle blühende Landschaft, durch schmucke saubere Ortschaften, mit schönen alten „cottages“ und „castels“ und „manors“ mit den bekannten typisch englischen Architekturmerkmalen, den zahllosen Kaminen, (Originalton Kommandeur: „Hier möchte ich Bezirksschornsteinfeger sein!“). Obwohl der Bus ständig auf der falschen Straßenseite fuhr, erreichten wir unversehrt Newmar-

ket, ein sauberes, gepflegtes Städtchen mit ca. 20.000 Einwohnern, das absolut vom Vollblutpferd beherrscht wird. Der Ort ist umgeben von 15.000 acres Rennbahn- und Trainingsgelände, das von 40 km Trainingsbahnen durchzogen wird (100 acres = 40 ha). Besitzer dieser Latifundien ist der Jockey-Club Newmarket. 2.500 Pferde leben hier und werden betreut und bearbeitet von 800 Bereitem und Pflegern, die der Aufsicht von 40 Trainern unterstehen. Wir besuchten den Stall eines solchen Trainers, der etwa 40 Pferde betreute. Bewundernswerte Sauber-



keit und Ordnung. Eine besondere Attraktion war ein „horsepool“, ein regelrechtes Schwimmbad für Pferde, mit 2,5 m Tiefe, das in erster Linie der Muskelbildung (vor allem in der Rekonvaleszenz) dient. Weiter ging es zu „Tattersalls“, einer Einrichtung zum Verkauf von Pferden mit 764 Boxen und einer mit allen technischen Raffinessen ausgestatteten Versteigerungshalle, wo bis zu 24 Pferde in der Stunde den Besitzer wechseln können, elf mal jährlich findet eine Verkaufsveranstaltung

statt. Jede dauert zwischen 2 und 14 Tagen. Der höchste je erzielte Preis betrug £ 4.200.000.

Als nächstes besuchten wir „The National Stud“, ein Riesen-Gestüt, das ebenfalls dem Jockey-Club gehört. Alles atmet Großzügigkeit und Wohlstand. In dem Gestüt sind ca. 300 Stuten und etwa ein Dutzend Hengste zu Hause. „Zu Hause“ kann man ohne Übertreibung sagen. Die Unterbringung der Tiere ist hervorragend. Das gleiche gilt natürlich auch für die Fütterung – besonders der Deckhengste, wobei leistungssteigernde Additive (Gerstenkeimlinge) das lebhaftere Interesse einiger Reiterkameraden fanden. Weiter Besuch des „National horseracing museum“ und abends nach Felixstowe zum Dinner mit dem Ehepaar Roland und Helga Frenks ins Orwell-Hotel. Roland Frenks ist der Juwelier, der den herrlichen Pokal (von 1859 aus Stettin) aufgearbeitet und Frank Faulkner dem Reiterzug am Frühstücksmorgen 1990 verehrte. Kurz vor 12 Uhr am Freitag startete dann unser Bus wieder nach Newmarket, wo wir einen englischen Renntag erlebten. Die Atmosphäre eines solchen Ereignisses ist schon imponierend, wenn auch die berühmte konservative Kleiderordnung deutlichen Zerfallerscheinungen ausgesetzt scheint. Soweit bekannt haben alle Kameraden den todsicheren Renn-Tipp beachtet, den uns eine reizende Hostess gab: „Keep your money in your pocket!“



TRAPP
KG
Wesel

Grüne Energie für eine nachhaltige Zukunft: Entdecken Sie unsere Expertise in Freiflächen-PV-Anlagen und Immobilienentwicklung. Mit der Erfahrung seit 1872!

Sofortkontakt: 0281 15466-02
info@tre-co.de

Geschäftsadresse: Großer Markt 5-7, 46483 Wesel

HAXEN, HOPFEN, HEITERKEIT

Unsere X-Mas-Tour zur König-Brauerei

Wenn der Duft von Hopfen durch die Nase zieht, das Glas sich mit goldener Krone füllt und fröhliches Gelächter durch ehrwürdige Brauereihallen hallt – ja, dann sind wir wohl angekommen bei der legendären Weihnachtstour der Jungschützen Dr. August Gessel!

Am 6. Dezember – also Nikolaus – war es wieder so weit, unsere bunte

eindruckende Produktionsanlage der König-Brauerei erfuhren wir unter anderem, wie aus Wasser, Malz, Hopfen und Hefe echtes Bierglück wird. Besonders beeindruckend: die hochmoderne Abfüllanlage, in der im Sekundentakt Flaschen befüllt, verschlossen und etikettiert werden. Und ja – das ist genauso hypnotisierend, wie es klingt.

Nach dem Rundgang folgte das eigentliche Fest. Im urigen Gewölbekeller – dem Theodor-König-Keller – wartete ein üppiges Mahl auf uns: knusprige Schweinshaxen mit Kartoffelsalat, Brot und Senf. Die Haxen kamen nicht nur heiß, sondern auch heldenhaft groß daher. Manch einer von uns musste sich eingestehen, dass ein halber Liter Bier zwar erfrischt – aber gegen eine ganze Haxe ankämpfen? Das braucht Schützen-Disziplin.

Begleitet von weiterer flüssiger Hopfenkost und mit zunehmendem Maß an Stimmung wurde gelacht die ein oder andere Geschichte aus vergangenen Schützenfesttagen zum Besten gegeben und in bester Jungschützen Manier unser Jungschützenspruch auf die Köpi-Brauhausführerin und Bewirtung ausgerufen.



Truppe aus Jungschützen und Amazonen machte sich auf, dem Biergenuss auf die Spur zu kommen – stilecht in der König-Brauerei im Duisburger Stadtteil Beek. Der Zug, gut bestückt mit Vorfreude, Weihnachtspullovern und (zu diesem Zeitpunkt noch klar verständlichen) Stimmen, rollte pünktlich an. Nach einer kurzen „Erwärmungsphase“ vor Ort, hier noch mit den Salitos Partyfässern, ging es auch direkt los mit der Tour – und die hatte es in sich. Empfangen wurden wir von unserer wirklich netten Brauereiführerin Melanie, die uns gleich mit der ersten Hopfen-Anekdote zum Lachen brachte. Bei der Tour durch die be-

Natürlich durften auch Probeschlucke nicht fehlen – im Ausschankbereich warteten verschiedenste Pilsse von Köpi auf unsere durstigen Kehlen. Nach den vielen Informationen war das erste Bier wie eine Belohnung für aufmerksames Zuhören.



Als gegen 22:30 Uhr die Heimfahrt eigentlich anstand, wurde kurzfristig entschlossen noch über den Weihnachtsmarkt zu schlendern und den ein oder anderen Glühwein zu trinken. Nachdem dies dann auch vorbei war, machten wir uns mit Bus und Bahn auf den Weg nach Hause.

Diese Tour war ein voller Erfolg! Mit Bierbildung, Haxenfreude und Schützengemütlichkeit haben wir nicht nur unser Brauwissen vertieft, sondern auch unseren Zusammenhalt weiter gestärkt.

In diesem Sinne: Prost – auf das nächste Jahr!

Maximilian Beykirch

HERRENAUSFLUG DER 4. UND DER 2. KOMPANIE

Wie es wirklich war...

Der Wonnemonat Mai hat sich ja schon das eine oder andere Mal als geeigneter Zeitraum für Ausflüge angeboten. Und so nutzten auch wir diesen Samstag im Mai, um nach Essen zu reisen.

Es gab ein Novum: Wir fuhren nicht alleine, sondern mit der Zwoten zusammen. So trafen sich also 25 Kameraden der Vierten und 9 Kameraden der Zwoten zur frühen Stunde um 08.30 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz.

Grund dafür sind die einschlägigen Erfahrung des „Großen Organisors“, ab jetzt nur noch GO genannt, Markus Schöneberg mit der Deutschen Bahn.

Also hatte der GO entschieden, dass es sinnvoll sei, einen Zug eher zu nehmen, damit wir bei etwaiger Verspätung einen gewissen Zeitpuffer hätten. Denn Zielort war die Villa Hügel und gebucht war eine Führung um 11.30 Uhr.



Da die Organisation vom Hauptmann der Vierten erfolgte, hatte sich der Spieß der Zweiten um die Getränke für die potentiell länger andauernde Anreise gekümmert.

Nun standen wir also pünktlich am Gleis und der Zufall wollte es, dass unser Zug auch da stand. Aber der GO merkte lautstark an, dass wir in diesen bitte nicht einsteigen, sondern auf den zweiten Teil des Zuges, der aber auch sogleich in den Bahnhof einfuhr und mit dem ersten Teil gekoppelt wurde.

Außer Verspätung und Zugausfall hat die Bahn also auch noch solche Fallstricke im Repertoire.



Per „Zufall“ trafen wir dann in diesem Zugteil dann auch El Presidente. Und zwar nicht den irgendeiner korrupten Bananenrepublik, sondern der Präsident unseres vaterstädtischen Vereins. Mike wollte gerne an unserem Ausflug teilnehmen und brachte sich auch sogleich als Träger der Getränke ein. Auch sein Beisitzer Stephan Mäteling machte sich nützlich und schenkte mit aus. So kann man den Wähler auch mal zufrieden stellen. Der GO teilte dann jedem Mitglied der Reisegruppe mit, an welchem Gleis und in welchem Zug er zu einer

bestimmten Uhrzeit in Oberhausen einsteigen sollte. Selbst die Verwirrungsversuche des Bernd Stille („war es jetzt Gleis 8 in die S3 oder Gleis 3 in die S8??“) meisterte der GO bestens.

Auf dem Bahnsteig in Oberhausen ließ der Beisitzer Pils in seinen Becher fließen. Damit kein Schankverlust entsteht, stand der Spieß der Elitekompanie schon in den Startlöchern um seinen Becher rechtzeitig in die korrekte Position unter dem Zapfhahn zu halten. Stephan wollte noch etwas Schaum auf sein Bier, aber der Spieß deutete die Bewegung falsch und hielt seinen Becher direkt unter den Zapfhahn. Der Reflex ließ sich einfach nicht mehr unterbrechen. Zum Leidwesen des Beisitzers, der ja noch auf seinen Schaum wartete, war das Fass danach leer. Man muss auch mal Pech haben können. Aber es gab ja noch Pils.

Nach einem weiteren Umstieg am Essener Hauptbahnhof erreichten wir dann die Haltestelle „Villa Hügel“. Vorbei an dem griechischem Restaurant mit dem äußerst kreativen Namen „Hüggollos“, liefen wir nun zum Einfamilienhaus der Familie Krupp. Am Pförtnerhäuschen III wurde dem GO vom dortigen Angestellten SEHR deutlich klar gemacht, dass wir ja eine Stunde zu früh da seien. Nachdem dieser vom Hauptmann wieder besänftigt werden konnte, drückte Stephan einen Knopf an der Schranke und der Schlagbaum ging hoch. In gleichem Maße ging dann auch der Blutdruck des Pförtners wieder hoch und der GO musste nochmals seinen Charme spielen lassen.

Endlich oben angekommen, wurde zunächst die keramische Abteilung getestet. Dazu benötigte ein nicht näher benannter Kamerad aus Dinslaken eine Anleitung zum Öffnen der entsprechenden Tür.

War aber auch gemein: man musste an der Tür ziehen!

Nun begann die Führung. Jeder be-



kam sein Headset, damit die Leiterin der Führung uns nicht die ganze Zeit anschreien musste. In einer Stunde wurde uns dann das Leben der Familie Krupp von Bohlen und Halbach näher gebracht. Das Familienoberhaupt hatte seinerzeit eine Baugenehmigung für ein Einfamilienhaus erhalten. Dieses Haus hat 399 Zimmer und liegt in einem 40 ha großem Park. ... Kann man mal so machen.

Anschließend konnten wir noch weiter die Räumlichkeiten besichtigen. Den Großteil zog es aber zum o. g. Griechen „Hügollos“ unterhalb des Hügels. Der Name des Restaurants hört sich ja an, wie aus dem letzten Asterix-Comic. Aber die Performance der Kellner am Zapfhahn und im Service war aller Ehren wert. Um es „griechisch“ auszudrücken: Es war schon eher ein Sprint denn ein Marathon, den der Kellner dargeboten hat. Um kurz nach 14 Uhr ging es dann,

mit einmaligem Umstieg, nach Essen-Borbeck. Der GO war wieder in seinem Element und gab entsprechende Anweisungen zum Aus- und Umstieg. Am Ziel angekommen, mussten wir auch hier nur wenige Meter zur Borbecker Dampfbierbrauerei laufen,

um unserem Körper ein paar Kalorien in fester Form zukommen zu lassen. Allerdings kamen die (über-)flüssigen Kalorien auch nicht zu kurz. Es wurde sich an den Tischen rege ausgetauscht, gequatscht und dummes Zeug erzählt – so wie es sich eben gehört für einen Schützen. Leider musste auch der letzte „Programm-punkt“ sein Ende finden und so machten wir uns um kurz nach 18 Uhr auf den Heimweg. Der GO lief noch mal zur Höchstform auf und lotste alle sicher nach Hause.

In Oberhausen hatten wir einen längeren Aufenthalt, der von dem einen oder anderen Kameraden noch mal zur Hopfenbetankung genutzt wurde. Ein anderer hat die Zeit genutzt, um noch Windeln und Feuchttücher für die daheimgebliebene Brut zu kaufen. In Wesel angekommen, gingen alle glücklich und zufrieden ihrer Wege. Und wer etwas anderes behauptet, der verbreitet FAKE NEWS...

Tim Egerlandt



**In Ordnung verbunden, in Einigkeit stark, im Frohsinn vereint
– so feiern wir Schützen!**

**Allen Amazonen und Schützenkameraden ein wunderschönes,
friedliches und fröhliches Weseler Schützenfest 2025!**



**andré
nitsche**
BÜRGERMEISTER FÜR WESEL

CDU
STADTVERBAND WESEL





VOM THEKENGESPRÄCH ZUM REICHSAPFEL

Die abenteuerliche Reise eines Schützenvogels

Von Spänen, Schrauben und Schützenstolz – ein Bericht mit Holz, Herz und Humor.

Manche Projekte entstehen aus langgehegten Plänen, intensiven Meetings oder strategischen Analysen. Und manche, wie so häufig im Schützenverein, aus einem Biergespräch an der Theke. So geschehen im Fall unseres Schützenvogels. Ein harmloser Abend, ein entspanntes Gespräch und ganz nebenbei die Frage von Jürgen Sicking, ob ich mir zutrauen würde, unseren Vogel zu bauen. „Meinst du, du kriegst das hin?“ – und zack, war das Schicksal besiegelt. Oder man könnte auch sagen zack, hatte ich den Job an den Hacken...



Als gelernter Tischler, Schützenbruder und (wie sich später zeigen sollte) auch ein ziemlich leidenschaftlicher Bastler, dachte ich, dass ich die Expertise habe, um einen Vogel zu erstellen. Was anfangs nach ein bisschen Schnitzerei klang, entpuppte sich als ein handwerklicher Ritt durch alle Gewerke: Holzbau, Metallverarbeitung, CAD-Programmierung und ganz viel Improvisation. Zunächst die große Überraschung: Der Vogel ist riesig. Kein Witz – über 1,40 Meter Spannweite! Und das, obwohl er nicht fliegt.

Naja, streng genommen fliegt er ja schon, aber eben nur einmal mit Hilfe der Schwerkraft.

Die Vorlage, ein kunstvoll geschnitzter Vogel von Gottfried Biesemann, war „nur zum Angucken“, nicht zum Ab-

schießen gedacht. Diese Information bekam ich aber erst deutlich später, sodass ich beim Erstellen meines Vogels immer dachte, er muss so schön und detailliert sein, obwohl er abgeschossen wird. Also wurde für den Schablonenbau Maß genommen, skaliert, geschnitten, geschliffen – alles im Maßstab 1:1.



Mein erster Gedanke, als die Vorlagen fertig waren, war: „Wenn der Zollstock nicht mit fotografiert gewesen wäre, hätte ich die Größe nicht geglaubt.“

Bevor es losgehen konnte, habe ich viel über das Vorgehen und die Techniken gegrübelt. Ich besorgte mir verschiedene Werkzeuge, die man so als Heimwerker nicht standardmäßig zuhause hat. Beispielsweise eine Schnitzscheibe für den Einhandwinkelschleifer oder ein motorisiertes Schnitzwerkzeug. Und dann ging's richtig los: Schnitzereien im heimischen Keller (wo beinahe mehr Späne als Vogel entstanden), kreative Verbindungstechniken, die einem mittelalterlichen Ingenieur zur Ehre gereicht hätten und schließlich: die Krone! Das metallene Sahnehäubchen.

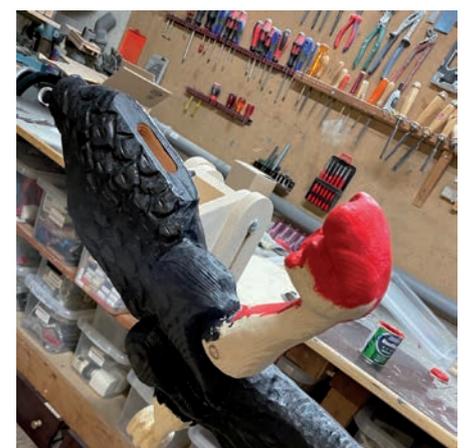
Wer denkt, das wäre schnell gebogen, hat nie versucht, aus Kupferstreifen ein königliches Schmuckstück zu basteln – inklusive eiserner Kreuze, versteht sich.

Mit Hilfe einer CNC-Fräse (nach vorheriger Internet-Odyssee, wie man Kupfer in Form bringen kann) und

einer ordentlichen Portion Flucherei entstanden sie, die eisernen Kreuze für die Krone. Würdig, als oberster Punkt der Krone dem hölzernen Monarchen aufgeschraubt zu werden.

Schritt für Schritt entstand aus einfachen Holzklötzen ein einzigartig geformter Vogel, sowie dessen Insignien. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorgängern einmal meinen höchsten Respekt aussprechen, da diese in der Regel von Hand geschnitzt haben, was ich mit maschineller Unterstützung herausarbeite. Wenn mir früher jemand, der schnitzt, gesagt hat, dass das Holz mit einem spricht und genau sagt, wo noch was weg muss, so habe ich ihn für verrückt erklärt. Heute kann ich das aber bestätigen. Letztlich ist das Schnitzen dann doch nicht so kompliziert, wie man glaubt. Denn man nimmt einfach alles weg, was nicht Vogel ist ☺.

Der Rest war reine Formsache – im farbenfrohen Federkleid erstrahlte der neue Vogel bald in all seiner Pracht: schwarz, rot, blau, gelb – und mit einem Hauch von Gold, versteht sich.



Dann kam Corona. Schützenfest? Abgesagt! Der Vogel? Eingemottet...

Nachdem dann ein Jahr später klar war, dass wir wieder dürfen, stand für mich aber fest, dass der „alte“ Vogel nicht mehr zerschossen werden kann.

Es gab meiner Meinung nach zwei Möglichkeiten. Entweder er ist zäh



wie ein Stück Leder und braucht Ewigkeiten, bis er fällt, oder er zerlegt sich innerhalb kürzester Zeit zu Staub und beschert uns einen „Turbokönig“.



Demnach war klar, es muss ein neuer her!

Mit wachsender Erfahrung und wachsendem Hang zur Digitalisierung entstand Schritt für Schritt ein weiterer, immer stärker maschinell unterstützter Nachfolger. CNC sei Dank!



Doch trotz Fräse und Software bleibt eins bestehen: die meiste Arbeit macht immer noch der Mensch – und das mit Leidenschaft.

Das Schönste an der ganzen Sache? Der Moment, wenn das Werk vollbracht ist und an den Stifter übergeben wird.

Für viele ist unverständlich, dass ich ein reich geschmücktes Werk für genau einen Zweck entstehen lasse. Nämlich für die Pflege heimischen Brauchtums, bei der das Vogelschießen eine wichtige Rolle spielt.

Für mich ist es Ehrensache. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, dass ich diese Aufgabe seit 2020 für unseren Verein ausführen darf.

Bevor ich dieses Amt übernommen habe, stellte ich Jürgen bei dem

eingangs beschriebenen Thekengespräch aber noch die alles entscheidende Frage: „Darf ich dann noch weiterhin mitschießen?“ Seine Antwort war so kurz wie präzise: „Klar!“

Gerne wird mir nun die Frage gestellt, ob ich dadurch nicht einen Vorteil den anderen Schützen gegenüber habe, da ich ja weiß, wo die Verbindungsmittel sitzen. Ich antworte dann gerne: „Natürlich – aber besser treffen kann ich deswegen auch nicht!“

Ich wünsche auch in diesem Jahr allen Kameraden wieder gut Schuss und jedem die Ehre, einmal für ein errungenes Stück des hölzernen Vogels gefeiert zu werden.

Vogelbauer Jens Wüstefeld



MAIWANDERTAG DES REITERZUGES 2025

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...

... so geht die Volksweise über den Beginn des Wonnemonats.

Auch in Wesel konnte man den Mai bei prächtigstem Wetter begrüßen, als der Reiterzug sich im Bereich von Edeka Komp an der Brüner Landstraße zum jährlichen Maiwandertag sammelte. Unter den wachsamen Blicken des Wachtmeisters begann der Tag auf die Minute pünktlich mit einem "Hoch" auf unseren Rittmeister Bernd Reuther, der es wieder mal geschickt verstanden hat, seinen Geburtstag auf den ersten Mai zu legen, so dass wir gemeinsam feiern konnten.



Einen so heißen ersten Mai hatten wir lange nicht mehr. Die Sonne brannte bereits in den frühen Morgenstunden auf die geselligen Reiterkameraden nieder und weckte den Durst auf stärkende Getränke entlang des Weges. So traf es sich sehr gut, dass unsere diesjährigen Ausrichter, Uwe Brinks und Bert Gricksch, einen schönen Weg entlang der Wasserwege und im Schatten der alten Bäume hin zum Gut Grenzenlust geplant haben. Auf dem Weg dorthin kehrten wir bei unserem Kameraden Uwe ein und genossen das Wetter und die Kameradschaft. Singen durfte natürlich bei der stimmungsgewaltigen Eskadron nicht zu kurz kommen und so sangen wir zahlreiche Wanderlieder, die sich stimmungsvoll in diesen schönen Frühlingstag fügten. Am Gut Grenzenlust wurden wir her-



vorragend versorgt und es mangelte an Nichts. – Da war es auch kein Wunder, dass sich der Wachtmeister Stefan Bremkens bewogen sah, ein Gedicht über den Maiwandertag vorzutragen, das ihr hier geschrieben seht:

Am ersten Mai, wenn Sonne lacht,
und Frühlingsduft die Welt entfacht,
zieht unser Zug mit frohem Klang
zum Wandertag, so alt, so lang.
Der Reiterzug vom Niederrhein,
erhebt das Glas – ob Bier, ob Wein –
und zieht hinaus in Wald und Flur,
mit gutem Schuh und fester Spur.
Die Lerche singt, der Himmel blau,
wir schreiten stolz durch Wies' und Au.
Ein Lied erklingt, ein froher Chor –

die Freude klingt von Ohr zu Ohr.
Die Kameradschaft führt uns an,
ein Band, das selbst die Zeit nicht bann'.
Mit jedem Schritt, mit jedem Schwank,
wächst unser Bund und unser Dank.
Ein kurzer Halt, ein kleiner Schluck,
zur Stärkung gibt uns einen Ruck,
und weiter geht's im Wandertakt,
der Mai uns seinen Segen packt.
Am Ziel, da wartet schon das Fest,
wo man sich wohl und heimisch lässt.
Bei Bratenduft und Reiterklang
vergeht der Tag wie Sommersang.
So klingt am Abend noch ein Lied,
dass durch die lauen Lüfte zieht:
„Ein Hoch dem Mai, der Eskadron,
und aller lieben Mühen Lohn!“

Stefan Bremkens

Schnickers

BEDACHUNGEN

**Kompetenz rund um Wesels Dächer
seit über 100 Jahren**

Am Blaufuß 20 · 46485 Wesel

0281 / 96 31 33

www.schnickers-bedachungen.de

info@schnickers-bedachungen.de

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Königin der Bürger-Schützen zu Wesel 1977

Unserer lieben **Rita Abbing**, Amazone der 2. Kompanie und Königin der Bürgerschützen 1977: Herzliche Glückwünsche zum "95." Geburtstag!!! Bleib noch lange so fit wie heute!

Viele Grüße, deine Amazonen!!!



SCHIESSSPORTABTEILUNG

EINSTIMMIGE WAHL

Wolfgang Schneider wird Fachwart für den Schießsport des Sportverbands Wesel

Der Vorstand des Sportverbands Wesel freut sich, die einstimmige Wahl vom Kameraden Wolfgang Schneider zum neuen Fachwart für den Schießsport bekannt zu geben. Bei der Mitgliederversammlung wurde Wolfgang von allen Anwesenden ohne Gegenstimme gewählt, was ein großes Vertrauen und die Unterstützung der Mitglieder widerspiegelt.

Er bringt langjährige Erfahrung und eine große Leidenschaft für den Schießsport mit. Sein Engagement wird als wertvolle Bereicherung für

die Abteilung angesehen.

In seiner neuen Funktion möchte er die Weiterentwicklung des Schießsports fördern und die Mitglieder bei Wettkämpfen unterstützen. Der Vorstand und die Mitglieder des Sportverbands Wesel heißen Wolfgang herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Position.

Mit seiner Unterstützung ist man zuversichtlich, die Zukunft des Schießsports in unserer Region weiterhin erfolgreich zu gestalten.



GRÜN steht dir gut!

**Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Wesel
wünscht ein schönes Schützenfest 2025**

Brauchtum und ehrenamtliches Engagement in Wesel.

DIE KRONE DES FESTES

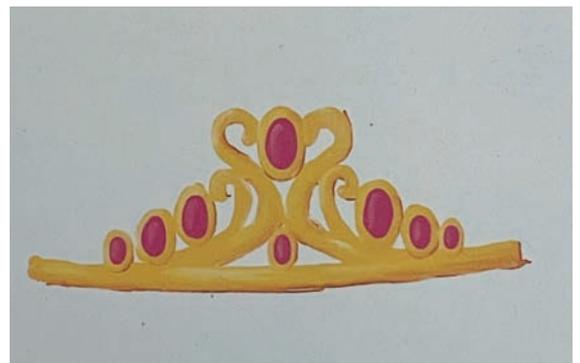
Ehemalige Königinnen sammeln Spenden für neues Diadem



Am Sonntag, 23. März, fand im Bürger-Schützen-Haus eine besondere und würdige Veranstaltung statt, die einmal mehr zeigte, wie tief die Verbundenheit innerhalb des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. verwurzelt ist. Zahlreiche ehemalige Königinnen des Vereins versammelten sich auf Einladung des Vorstandes, um gemeinsam ein Herzensprojekt auf den Weg zu bringen: die Finanzierung eines neuen Diadems für die zukünftigen Schützenköniginnen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten Präsident Mike Steinhauf, Vizepräsident Markus Zimmermann und Rendant Stephan Klapdohr die anwesenden Majestäten herzlich.

In einer eindrucksvollen Geste präsentierten sie das bisherige Diadem. Das echte Traditionsstück wurde im Jahr 1950 vom damaligen Präsidenten Dr. August Gessel gestiftet und seitdem 73 Mal verliehen.



Die erste Trägerin dieser besonderen Auszeichnung war Herta Schmitz aus der 1. Kompanie. Seitdem zierte es die Häupter generationenstarker und stolzer Königinnen unseres Vereins und wurde über die Jahre hinweg mehrfach repariert und verstärkt.

Doch nun wurde uns mitgeteilt, dass das Diadem

in seinem derzeitigen Zustand nicht mehr für die Zukunft geeignet ist – eine Neuanschaffung stünde an.

In Erinnerung an die Worte Dr. Gessels, der einst sagte: „Unsere Königin war schon immer die Krone des Festes. Wenn sie aus der Hand der vorjährigen Königin mit dem Diadem geschmückt wird, [...], dann soll sie es tragen als Würde, und würdig ihrer Nachfolgerin im nächsten Jahr aufsetzen.“, entstand eine ebenso schöne wie passende Idee: Das neue Diadem soll von den ehemaligen Königinnen selbst gestiftet werden – als symbolische Weitergabe von Glanz, Stolz und Verbundenheit. Während des Nachmittags wurde das inzwischen deutlich gezeichnete Diadem durch die Reihen der ehemaligen Königinnen gereicht – gut sichtbar die Stellen, an denen die Zeit



und viele Reparaturen Spuren hinterlassen haben. Vizepräsident Markus Zimmermann informierte die Anwesenden darüber, dass durch die geplante Neuananschaffung voraussichtlich Kosten im mittleren vierstelligen Bereich entstehen würden. Umso erfreulicher, dass für dieses bedeutende Projekt die renommierte Goldschmiedin

Anita Dungs gewonnen werden konnte. Sie hatte einen ersten Entwurf des neuen Diadems erstellt, der – exklusiv und als Premiere – auf einem



eigens gestaltetes Plakat von Markus Zimmermann vorgestellt werden konnte. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung und Zugehörigkeit erhielt jede der anwesenden Königinnen in Form einer Ansteckkrone mit Perle, die sie künftig als Diadem-Patin auszeichnet. Dieses kleine, aber symbol-

trächtige Schmuckstück steht für ihre Unterstützung, ihre Geschichte und ihr anhaltendes Engagement für unseren Verein. Mit dieser Aktion setzen die Königinnen ein leuchtendes Zeichen: Die Geschichte lebt – durch alle, die sie mitgestaltet haben und weiterhin mitgestalten werden.



Das neue Diadem wird nicht nur ein Schmuckstück, sondern auch ein Ausdruck der Gemeinschaft, der Würde und der lebendigen Tradition. Wir danken allen ehemaligen Königinnen von Herzen für ihre Großzügigkeit, ihre Zeit und ihren unermüdlichen Einsatz für unseren Bürger-Schützen-Verein zu Wesel e.V. "Die Krone des Festes" bleibt, was sie immer war: ein Symbol für Zusammenhalt und Ehre – weitergetragen von Hand zu Hand, von Königin zu Königin.
to be continued...

Stephan Mäteling

Die Wasch – Manufaktur

Haushaltswäsche
Hemdenservice
Oberbetten
Gastronomie
Hotellerie
Berufsbekleidung
Lieferservice



Schweers
Textilservice GmbH

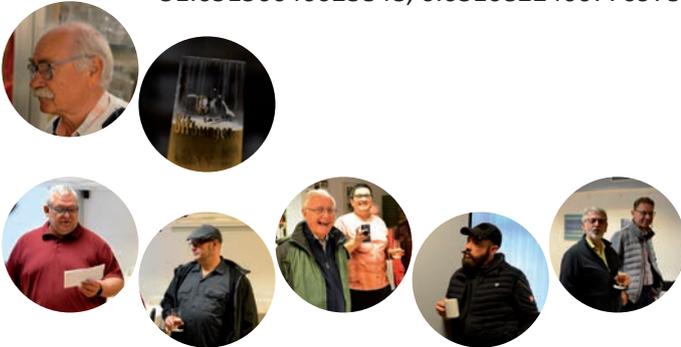
Schepersweg 39
46485 Wesel
Tel.: 0281- 21652

e-mail: schweers.textilservice@gmx.de
Homepage: www.schweers-textilservice.com
Geöffnet: Mo. - Fr. von 7:00 - 17:00

VATERTAG BRÜNER TOR + DRITTE Eine Wanderung mit 6 Stationen

Station ●

51.65156646023848, 6.6310822460770975



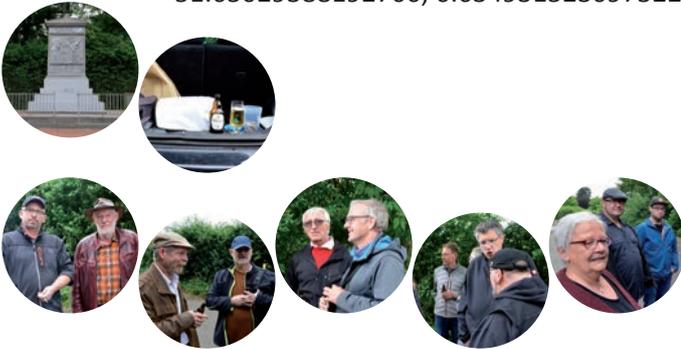
Station ●

51.658891806355406, 6.65620927004757



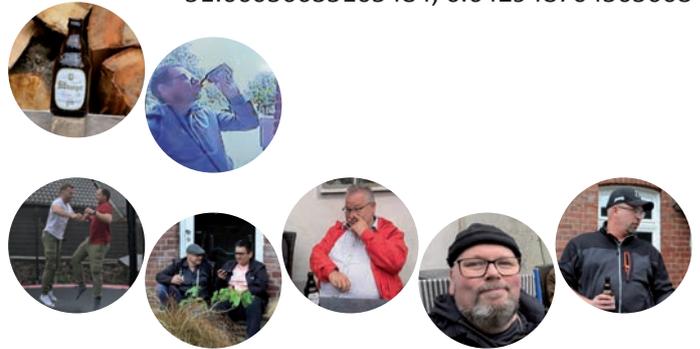
Station ●

51.65029388192706, 6.634931523097322



Station ●

51.66056635105484, 6.642948704505008



Station ●

51.650213929964565, 6.646360338210694



Staaizion ●

51.66550370253596, 6.636934163462251



Schön war's!!!

BRAUCHTUM BRAUCHT FREIHEIT.

REITERBALL 2025

Ein neues Kapitel im ART

Was lange als fast schon ehernes Gesetz im Reiterzug galt – „Der Reiterball findet traditionell im Tannenhäuschen statt“ – wurde in den letzten 10 Jahren gehörig auf den Kopf gestellt:

Der Reiterball schlug zum ersten Mal seine Zelte im Restaurant ART in Wesel-Flüren auf. Fast 100 festlich gestimmte Reiter und Gäste strömten in den modernen Festsaal, neugierig und gespannt, wie sich das neue Ambiente auf Tanzstil und Stimmung auswirken würde. Schon beim ersten Sektempfang lag der Duft nach Neuanfang, aber auch ein Hauch von heimischer Vorfreude in der Luft.



Ein kleiner Blick zurück:

Wer beim Reiterball tanzt, ist über die Jahre viel herumgekommen. Vom altherwürdigen Parkettsaal der Niederrheinhalle, über die legendären Jahre im Waldhotel Tannenhäuschen – von vielen liebevoll als „Wohnzimmer“ des Reiterzugs verklärt – bis zum schicken Landhotel Voßhövel und zuletzt zum Welcome Hotel an der Rheinpromenade. Zwischendurch wagte man sich 1988 sogar auch mal ins Lippeschlößchen. Aber eines war immer gleich: Wo Reiterball draufstand, war beste Gesellschaft, flotte Musik und die eine oder andere launige Anekdote garantiert.

Doch 2025 wurde es ernst mit einem Neuanfang – und das ART in Flüren erwies sich als echter Volltreffer. Der Saal war gut gefüllt, die Dekoration schlicht-elegant und die Band „Martin Quint“ unterstützt von einer Sängerin sorgte für den passenden Schwung und eine volle Tanzfläche.

Der Rittmeister Bernd Reuther konnte neben König Christopher Bückmann und Königin Mareike Pannenbecker, welche dem Reiterzug – einer Tradition folgend – einen



Standartennagel überreichte, fast den gesamten Thron begrüßen.

Die Damenrede, in diesem Jahr von Frank Redmann launig und tiefgründig gehalten, stand unter dem Motto „Schach“. Und tatsächlich: Das strategische Vorausdenken wurde nicht nur auf dem Brett, sondern auch beim Abbau der Tische geübt. Nur an der Taktik, wie man die Tanzfläche vergrößert, kann man für das nächste Jahr – neben anderen Kleinigkeiten – noch feilen.

Dem Zuspruch nach zu urteilen, freut sich aber schon jetzt der Reiterzug mit seinen Gästen auf den nächsten Reiterball im ART.

2025 hat gezeigt: Ein bisschen Mut zum Ortswechsel – schon kann eine neue Tradition entstehen.

Jan Pannenbecker

Trauerfeiern nach Ihren Wünschen.
Wir beraten Sie gerne.



BESTATTUNGEN KEUNECKE

Caspar-Baur-Straße 36 • 46483 Wesel • 0281 - 63434
info@bestattungen-keunecke.de • www.bestattungen-keunecke.de





VATERTAGSTOUR DER JUNGSCHÜTZEN

Wir riskieren die Lippe ...

Krudenburg – Wesel, 11 Uhr morgens: Der Himmel grau, die Stimmung dafür glänzend – wir Jungschützen machten uns an diesem denkwürdigen Vatertag auf den Weg zur alljährlichen Tour.

Das Gefährt der Wahl: ein aufblasbares Schlauchboot. Der Plan: von Krudenburg nach Wesel über die Lippe paddeln. Die Realität: eher treiben lassen – mit erhöhter Promillezahl.

Kaum war das Boot erst im Wasser, wurde klar: Das hier wird kein sportlicher Wettkampf, sondern eher ein feuchtfröhlicher Wasserwandertag der etwas anderen Art. Die Lippe – normalerweise ein stilles Flüsschen – wurde zur sprudelnden Partymeile. Das Boot, beladen mit uns Jungschützen und einem nicht unerheblichen Vorrat an Bier, konnte so langsam, aber sicher den Fluss entlang schippern. Leider hatten wir nicht so



viel Glück, was das Wetter anging, jedoch machten wir da definitiv das beste draus. Das Motto der Tour war klar: „Es gibt nur ein Gas und das ist VOLLGAS!“

Auch wenn sich unser Boot mehrfach eher um die eigene Achse drehte, als das wir mit Vollgas die Lippe runterfuhren, war der Trinkgeist ganz getreu dem Motto. Am Ende der Tour kamen alle Jungschützen mehr oder weniger trocken, aber definitiv nicht mehr nüchtern in Wesel an. Und es war ein Fest zuzuschauen, wie eine Truppe gut gelaunter Menschen ein Riesenschlauchboot einen Hang hochtragen. Doch damit war es nicht getan. Nach der Wasserschlacht wurde im BSH nachgelegt... Denn was wäre eine richtige Jungschützentour ohne die gute alte „Schockenrunde“? Auch wenn manch einer zu diesem Zeitpunkt schon aussah, als hätte er zwei davon zu viel abbekommen, wurde mutig weitergezockt. Mit zittriger Hand, aber eiserner Entschlossenheit wurde geschockt, bis die Würfel glühten.



Zum Glück gab es dann auch was gegen den drohenden Totalzusammenbruch: ein deftiges, leckeres Essen, das selbst dem angeschwemmten Captain der Lippe-Flotte wieder Leben einhauchte. Was es gab? Hauptsache viel. Und fettig. Und salzig. Und perfekt, um nicht völlig vom Stuhl zu kippen. Diese Tour war alles, was man sich unter einem gelungenen Vatertag vorstellt: nass, laut, lustig – und definitiv nicht jugendfrei. Die Lippe hat's überlebt, wir haben's überlebt ... und nächstes Jahr? Wir werden sehen...

Maximilian Beykirch

Die Wählergemeinschaft WfW
setzt sich in Wesel für die Stärkung von
Tradition, Gemeinschaft und Zusammenhalt ein.
Wir freuen uns auf ein fröhliches Schützenfest!
WfW -Wesel gemeinsam gestalten

WFW
Wir für Wesel

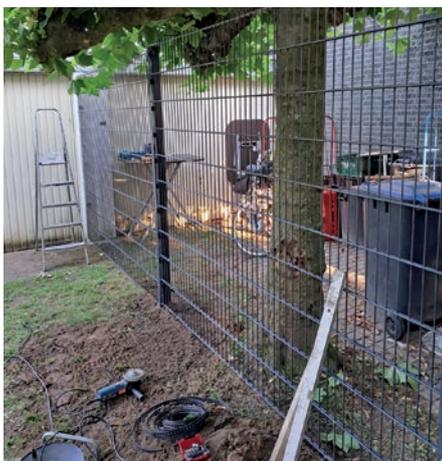
MÜLLTONNEN ADÉ – SPIELSPASS OLÉ

Aus schäbig wird chic

Am Bürger-Schützen-Haus hat sich was getan! Wo man früher freien Blick auf unsere Mülltonnen hatte, steht heute ein ordentlich gesetzter Zaun mit schickem Sichtschutz.



Ein echter Gewinn für die Optik und das Gesamtbild der Anlage! Der neue Sichtschutzzaun sorgt für mehr Ordnung und verleiht dem Bereich ein aufgeräumtes Erscheinungsbild.



Sowas kommt natürlich nicht von allein – der Zaun wurde vollständig in Eigenleistung gebaut.



Dafür sagen wir herzlich Danke an unsere „Zaunhelden“ Wolfgang Schneider, Bärbel van Oy und Marcel Bluhm! Doch damit nicht genug: Auch der Spielplatz wurde auf Vordermann gebracht. Kletterwand und Rutsche wurden gründlich überarbeitet und eine neue Schaukel aufgebaut – damit unsere kleinen Besucher künftig wieder richtig Spaß haben.

Für dieses tolle Ergebnis danken wir besonders Thomas (Tingel) Lösing, unseren Jungschützen sowie erneut Wolfgang Schneider, der die Schaukel organisiert hat.

DANKE an alle, die mit angepackt haben!

Mike Steinhauf



BÜRGER – SCHÜTZEN – HAUS WESEL

Geburtstage
Hochzeiten
Betriebsfeiern
Versammlungen
u.v.m...

Die Gastronomie für Ihre Feier



An de Tent 9 - 46485 Wesel - Inh. K. Jasinski

0176-38649338

karsten.jasinski1979@googlemail.com



Bitte ein Bit
Bitburger





31. WESELER SCHÜTZENTAG

Ausrichter: Bürgerschützenverein Wesel Vorm Brüner Tor 1922 e.V

Wir feiern den 31. gemeinsamen Weseler Schützentag im Rahmen des traditionellen Weseler Stadtfestes – den PPP-Tagen.

Wir – die Schützen Vorm Brüner Tor – haben am Ende des vergangenen Schützentages 2024 die Standarte des Weseler Schützentages von unseren Freunden der Bürgerschützen zu Wesel anvertraut bekommen und haben nun die Ehre in diesem Jahr den Weseler Schützentag auszurichten.

Die 17 Weseler Schützenvereine und Bruderschaften haben es zur guten Tradition werden lassen, gemeinsam das Schützenwesen, das Brauchtum und den Gemeinsinn zu leben und zu pflegen und eine starke Gemeinschaft zu präsentieren.

Gemeinsame Veranstaltungen, bei denen das WIR großgeschrieben wird, machen unsere Heimatstadt Wesel lebens- und liebenswert.

Straßen, Gebäude und Plätze geben einer Stadt ihre Wurzeln und ihre

Geschichte, aber kein noch so repräsentatives Gebäude noch die hervorragend ausgebaute Straße sind entscheidend für die Atmosphäre und die Stimmung unserer Stadt.

Wir, die Bürger und somit auch unsere große Weseler Schützenfamilie haben die Kraft, den Unterschied zu machen. Wir sind es, die Menschen, die dieser Stadt ihr Gesicht geben. Wir machen den Unterschied – wir sind dafür verantwortlich aus Vesalia immer wieder – jeden Tag aufs Neue – daraus Vesalia hospitalis werden zu lassen.

Lasst uns mit gutem Beispiel vorgehen. Wir haben uns bereits im Franz-Etzel-Pokal-Schießen im sportlichen Wettkampf gemessen. Wir haben in einem spannenden Stadtkönigschießen auf den hölzernen Adler unseren Stadtkönig Stefan Wanders von der Budericher Schützenbruderschaft ermittelt.

Viele von euch haben bereits ihr



diesjähriges Schützenfest gefeiert und nun ist es an der Zeit, gemeinsam den Weseler Schützentag mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer schönen Heimatstadt zu feiern.

Ich wünsche uns allen einen unvergesslichen Tag und möchte mich bei allen Helfern und Unterstützern ganz herzlich bedanken.

Schütze kannst Du niemals allein, sondern immer nur in Gemeinschaft sein.

In diesem Sinne; ich freue mich euch alle wiederzusehen!

Mit bestem Schützengruß,

Uwe Brinks

VEREINSCHRONIK



Die Garde 2024:

Obere Reihe v.l.: Oliver Stepputt, Theo Strösser, Jürgen Linz, Steffen Sons, Dirk Knopf, Stephanie Moshövel, Lara Termath, Thorsten Göring, Markus Henke, Kevin Henke, Mario Pilarski, Reiner Stepputt, Hans Joachim Schmall mit Standarte

Mittlere Reihe v.l.: Dieter Doersch, Lukas von Brackel, Marvin Steinhoff, Tobias Geerißen, Conny Reinhard, Jennifer Rossdeutscher, Svenja Drüke, Marina Zellmann, Kai Pilgermann, Jacqueline Maas, Franziska Becherer, Kristin Schuch, Klaus-Peter Roelvinck, Tim Bassanese, Daniel Stratmann, Werner Berndsen

Untere Reihe v.l.: Susanne Reinhard, Ramona Pilgermann, Sonja Rychlikowski, Anna Bongartz, Jana Strösser, Anne Holtkamp, Sandy Reinhardt, Sandra Holstein, Marja Rusch, Laura Knopf, Helena Pieper, Larissa Schmitz, Emily Hüggenberg, Leonie von Brackel, Ulrich Schüring, Justin Henke, Andreas Strösser

Heber v.l.: Robin Krebbing mit Mandy Güllich, Hendrik Abel mit Birte Goldmann, Thomas Lösing mit Kerstin Lösing, Sebastian Borgmann mit Lena Bongartz



Die 1. Kompanie 2024:

Hintere Reihe, von links nach rechts: Edmund Boss, Georg Gabriel, Dennis Stepputt, Manfred Hülsmann, Oliver Stepputt, Ingo Bergner-Engelke, Thorsten Göring

Mittlere Reihe, von links nach rechts: Stephan Angenendt, Stephan Klapdohr, Marcus Becherer, Florian Mewes, Thorsten Lingk, Henning Tenoth, Gunther Beykirch, Thorsten Becherer, Wolfgang Hagenbeck, Christoph Jelkemann, Thorsten Grüttgen

Vordere Reihe, von links nach rechts: Helge Grüttgen, Reiner Stepputt, Günter Hufe, Conny Reinhard jun., Jörg Ulland, Lars Grüttgen, Dietmar Angenendt, Friedhelm Kemper, Conny Reinhard sen.



Die 2. Kompanie 2024:

Hintere Reihe, von links nach rechts: Axel Bogumil, Peter Ziegler, Kai-Uwe Steffen, Stefan Möllenbeck, Sebastian Hense, Rainer Stolzenburg, Johannes Halbsguth, Werner Berndsen

Mittlere Reihe, von links nach rechts: Markus Verweyen, Egisthe Launois, Albert Amerkamp, Klaus-Peter Roelvinck, Ludger Ingenhorst, Dieter Doersch, Andreas Möllenbeck, Norbert Borgmann, Marcel Ingenhorst

Vordere Reihe, von links nach rechts: Lothar Gall, Neil Henly, Hans-Georg Gerlach, Bernd Boßmann, Manfred Betzinger, Manfred Rohleder, Winfried Evertz, Ulrich Mölders, Horst Gerlach





Die 3. Kompanie 2024:

Hinterere Reihe, von links nach rechts: Dirk Beckedah, Jens Wüstefeld, Ferdi Breuer, Jan-Philipp van der Kuil, Patrick van der Kuil, Andreas Heirich, Ralf Heuken, Marcel Bluhm, Arnd Hemmers, Daniel Borgmann, Thomas Lösing

Mittlere Reihe, von links nach rechts: Hans van der Kuil, Jürgen Sicking, Klaus Schneider, Ulf Wüstefeld, Bodo Witzler, Ulrich Wüstefeld, Markus Henke, Rainer Tjardes-Cornelissen, Johannes Scholten, Hans-Jürgen Zimmermann, Ulrich Dörken, Wilhelm Schnickers, Günter Meiners, Joachim Urbanek, Carsten Sicking, Markus Zimmermann

Vordere Reihe, von links nach rechts: Hans-Josef Thissen, Lars Reinhard, Thomas Schneider, Tobias Borgmann, Rainer Hochstrat, Axel van der Kuil, Felix Stephan, Klaus Heirich, Wolfgang Schneider, Wolfgang Westarp, Clemens van Oy, Helmut Coenen, Hans-Josef Hemmers, Walter Heuken, Manuel Holtkamp, Uwe Bressiere



Die 4. Kompanie 2024:

Hinterere Reihe, von links nach rechts: Daniel Heyne, Markus Schmitz, Michael Mäteling, Rene Knepper, Benedikt Schwinning, Patrick Lohmann, Jendrik Böhmer, Christopher Bückmann, Boris Schimmelpfennig, Martin Buers, Ralf Füntmann, Gerrit Gilhaus, Markus Methling, Gerd Boczek, Armin Lackmann, Günter Kempkes

Mittlere Reihe, von links nach rechts: Tim Egerlandt, Stephan Mäteling, Dirk Knopf, Rainer Knepper, Dieter Wilming, Friedrich Schöneberg, Jürgen Hemmers, Klaus-Dieter Schöneberg, Klaus Schmellenkamp, Jörg Egerlandt, Robert Weck, Ulrich Rieger, Fritz Egerlandt, Thomas Dubberke, Ulrich Bückmann, Bernd Stille

Vordere Reihe, von links nach rechts: Arvind Potphode, Kurt Seesing, Ulrich Weck, Axel Heyne, Arthur Marek, Jürgen Mäteling, Markus Schöneberg, Karl-Heinz Ortlinghaus, Thomas Gilhaus





Der Reiterzug 2024:

Hintere Reihe, von links nach rechts: Jan Pannenbecker, Manuel Budde, Dirk Junkermann, Mike Steinhauß, Martin Schmölling, Dirk Vorpahl, André Rodieck, Ralf Ast, Jörg Thiel, Hans-Rudolf Behr, Simon Bleckmann

Mittlere Reihe, von links nach rechts: Philippe Tenhaeff, Frank Redmann, Stephan Loskamp, Philipp Richter, Werner Kölken, Jan Kerski, Gerhard van der Linde, Werner Wittinghofer, Bernd Reuther, Heinrich Pannenbecker, Hermann Meiring, Jens van den Bruck, Andreas Goedecke, Uwe Brinks, Marc Hesse, Marc Rottbeck, Stefan Bremkens

Vordere Reihe, von links nach rechts: Antonius van der Linde, Karl Bleckmann, Wolfgang Lingk, Carlo Buschmann, Uwe Leschik, Ulrich Kohl, Franz Schmölling, Wolfgang Kötter, Ernst-Hermann Ridder, Dieter Liman



Der Jungschützenzug Dr. August Gessel 2024:

Hintere Reihe, von links nach rechts: Justin Henke, Moritz Ruth, Lucas Knopf, Till Hochstrat, Gian-Luca Lohmeyer, Timo Cornelissen, Marvin Beith

Vordere Reihe, von links nach rechts: Maximilian Beykirch, Niklas Weiß, Fabian Ulland, Niklas Angenendt, Kai Giesen, Sebastian Becherer, Jan-Luca Hinze, Matthias Drost



AUSFLUG DER REITERDAMEN Alpaka-Tour am 16. März



Ein rundum gelungener Tag, der allen lange in Erinnerung bleiben wird!

Sabine Böger



Am 16. März unternahmen die Reiterdamen einen besonderen Ausflug: eine Alpaka-Wanderung bei traumhaftem Wetter. Begleitet von einer redengewandten und herzlichen Führerin spazierten wir mit den charmanten Tieren durch die idyllische Natur. Die neugierigen Alpakas sorgten für viele Lacher und schöne Fotomomente.



Im Anschluss ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Kaffeetrinken in geselliger Runde ausklingen. Auch das Stöbern im Hofladen kam nicht zu kurz – Alpaka-Wolle und liebevoll gefertigte Produkte wechselten die Besitzerin und sorgen nun zuhause für kuschelige Erinnerungen.



SPONSORING DER SCHIESSSPORTABTEILUNG

Großzügige Unterstützung durch die Stadtwerke Wesel sowie den Schlüsseldienst Niederrhein



Die Schießsportabteilung des Bürger Schützenvereins Wesel freut sich sehr über die großzügige Unterstützung durch die Stadtwerke Wesel sowie den Schlüsseldienst Niederrhein.

Die Stadtwerke Wesel haben der Abteilung hochwertige Jacken gesponsert, die das Team bei Wettkämpfen und Veranstaltungen warm und professionell auftreten lassen. Zusätzlich hat der Schlüsseldienst

Niederrhein sowohl Jacken als auch T-Shirts für die Abteilung bereitgestellt. Die T-Shirts tragen das Logo des Schlüsseldienstes und sorgen für eine einheitliche und ansprechende Teampräsenz.

Dieses Sponsoring ist für die Abteilung eine große Unterstützung, da es die Teamidentität stärkt und die Sichtbarkeit der Sponsoren bei regionalen Events erhöht. Die Zusammenarbeit

zeigt das Engagement der Stadtwerke Wesel und des Schlüsseldienstes Niederrhein für den regionalen Sport und die Gemeinschaft.

Die Schießsportabteilung bedankt sich herzlich bei beiden Unternehmen für die großzügige Unterstützung und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Partnerschaft.

Christina Schneider

WIR MISCHEN EVENTS AUF.

- ▶ TONTECHNIK
- ▶ LICHTTECHNIK
- ▶ BÜHNENBAU

SLD

SOUND LIGHT & DESIGN WESEL

INDUSTRIESTR. 19 ▶ 02852 / 960 51 20
46499 HAMMINKELN ▶ SLD-WESEL.DE



VOGELSTIFTER 2025

Vor 20 Jahren unser Königspaar

Vogelstifter 2025 ist das Königspaar des Jahres 2005 Birgit Schmidt und Klaus Dieter Schöneberg.

20 Jahre nach Ihrem Erlebnis als Königspaar haben die Beiden sich freundlicherweise als Stifter des Schützenvogels zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen natürlich, dass der von Jens Wüstefeld aus der 3. Kompanie hergestellte Vogel etwas schneller den Flug von der Stange wagt, als er das im letzten Jahr getan hat. Das was wir dafür tun können, werden wir sicher tun. Hoffentlich endet das nur nicht so, wie beim Stadtkönigschießen 2024.

Ihr wollt dem Schützenverein auch mal einen Vogel stiften? Meldet euch gerne bei mir – wir schauen dann gemeinsam, wann der nächste oder sogar euer Wunschtermin frei ist.

Carsten Sicking



Das Team **babiacki**



*wünscht Euch
ein grandioses
und traumhaft
schönes
Schützenfest!*

*Jederzeit
für Euch da!*

Abram Babiacki e.K. · Brückstraße 32 – 34 · 46483 Wesel · Tel. 0281 - 24275
info@babiacki.de · www.babiacki.de · Instagram babiackibrautundabendmoden

Impressum

Herausgeber und – mit Ausnahme unterzeichneter Artikel – für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V., vertreten durch den Präsidenten Mike Steinhuf.

Internet: www.bsv-wesel.de
E-mail: info@bsv-wesel.de

Bilder: Eugen Herbert, Uwe Bressiere, die Einheiten

Layout und Satz: Christiane Thiel

Redakt. Mitarbeit: Lars Grüttgen

Auflage: 1000 Exemplare

Schutzgebühr: 2€

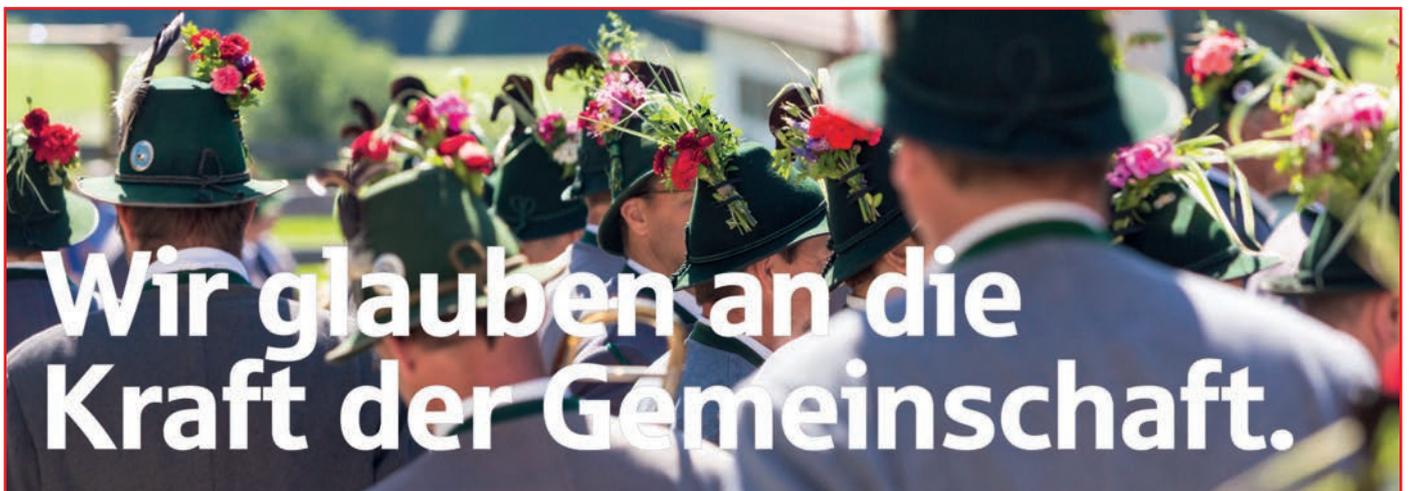


DER THRON 2024

VERABSCHIEDET SICH



von links nach rechts: Christopher Nitsch, Stefanie und Matthias Sommer, Dagmar Büche und Dieter Doersch, Sandra und Ralf Berensmeier, Marion Holtkamp, Stefan Ruprecht, Mareike Pannenbecker, Christopher Bückmann, Jendrik Böhmer, Stephanie und Markus Methling, Ute und Stephan Klapdohr, Heidi und Ludger Ingenhorst



Wir glauben an die Kraft der Gemeinschaft.

Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Vereine und Veranstaltungen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Nispa.de